

BILANZ der IHK Cottbus zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

	31.12.2025	31.12.2024		
	EUR			
A. Anlagevermögen	8.066.947,58	9.044.778,46		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.727,33	17.988,00		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.117,00	17.988,00		
2. Geleistete Anzahlungen	41.610,33	0,00		
II. Sachanlagen	2.868.962,39	2.925.821,39		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.542.459,39	2.581.229,39		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.718,00	344.592,00		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.785,00	0,00		
III. Finanzanlagen	5.132.257,86	6.100.969,07		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,19	51.129,19		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.650.000,00	5.700.000,00		
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	431.128,67	349.839,88		
B. Umlaufvermögen	5.107.244,76	4.430.479,54		
I. Vorräte	14.630,00	5.885,00		
1. Geleistete Anzahlungen auf bezogene Lieferungen und Leistungen	14.630,00	5.885,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.008.736,66	757.686,68		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	566.463,21	566.224,57		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	442.273,45	191.462,11		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.083.878,10	3.666.907,86		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	543.417,82	541.916,12		
Bilanzsumme	13.717.610,16	14.017.174,12		

PASSIVA

	31.12.2025	31.12.2024		
	EUR			
A. Eigenkapital	10.688.291,45	10.823.057,04		
I. Sonstiges Eigenkapital	8.649.342,33	7.415.596,36		
II. Ergebnis	2.038.949,12	3.407.460,68		
B. Sonderposten	764.014,68	786.692,00		
I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	764.014,68	786.692,00		
C. Rückstellungen	1.752.140,72	1.951.883,58		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.024.500,00	1.117.700,00		
II. Sonstige Rückstellungen	727.640,72	834.183,58		
D. Verbindlichkeiten	513.163,31	455.541,50		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264.678,20	231.968,11		
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.880,50	8.881,50		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	244.604,61	214.691,89		
Bilanzsumme	13.717.610,16	14.017.174,12		

Cottbus, den 16.06.2026

Jens Warnken
PräsidentAndré Fritsche
Hauptgeschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG**Geschäftsjahr 2025**

	Ist 2025	Ist 2024
	Euro	
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.328.685,30	9.761.927,05
2. Erträge aus Gebühren	1.459.798,37	1.395.689,83
3. Erträge aus Entgelten	59.467,64	33.225,85
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.728.801,58	1.845.463,46
<u>darunter:</u>		
Erträge aus Erstattungen	137.719,64	238.234,60
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.358.837,07	1.209.043,04
Erträge aus der Abführung von Mitteln aus gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	12.576.752,89	13.036.306,19
7. Materialaufwand	1.744.026,85	1.894.860,27
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	361.982,90	371.109,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.382.043,95	1.523.750,75
8. Personalaufwand	7.251.729,55	6.691.789,58
a) Gehälter	6.004.293,10	5.445.302,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.247.436,45	1.246.487,13
9. Abschreibungen	263.357,37	215.707,72
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	263.357,37	215.707,72
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.575.130,96	3.635.117,50
<u>darunter:</u> Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	12.834.244,73	12.437.475,07
Betriebsergebnis	-257.491,84	598.831,12
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des	71.255,26	110.838,65
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.398,13	58.073,84
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.562,14	28.078,42
Finanzergebnis	123.091,25	140.834,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-134.400,59	739.665,19
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	365,00	12.568,25
20. Jahresergebnis	-134.765,59	727.096,94
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.407.460,68	2.459.883,89
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-1.233.745,97	220.479,85
23. Ergebnis	2.038.949,12	3.407.460,68

FINANZRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025

		Ist 2025	Ist 2024
		Euro	
1.	Jahresergebnis	-134.765,59	727.096,94
2. a)	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	263.357,37	215.707,72
2. b)	- Erträge aus Auflösung Sonderposten	-24.249,07	-23.862,53
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-201.244,56	-163.674,41
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.019,00	9.666,00
6.	+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-259.794,98	122.925,81
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	57.621,81	-143.164,44
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-289.056,02	744.695,09
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8.790,00	465,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-219.232,16	-52.423,02
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-53.814,54	-20.039,60
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.514.768,50	407.654,16
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.546.057,29	-31.650,82
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	704.454,51	304.005,72
17. a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b)	Einzahlung aus Investitionszuschüssen	1.571,75	966,06
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.571,75	966,06
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus 9., 16. und 19.)	416.970,24	1.049.666,87
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.666.907,86	2.617.240,99
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.083.878,10	3.666.907,86

PLAN-IST-VERGLEICH ERFOLGSRECHNUNG

Geschäftsjahr 2025

	Plan 2025	Ist 2025	Plan/Ist- Abweichung	Ist 2024
	Euro			
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.806.100,00	9.328.685,30	-477.414,70	9.761.927,05
2. Erträge aus Gebühren	1.275.000,00	1.459.798,37	184.798,37	1.395.689,83
3. Erträge aus Entgelten	37.900,00	59.467,64	21.567,64	33.225,85
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.855.400,00	1.728.801,58	-126.598,42	1.845.463,46
<u>davon:</u>				
- Erträge aus Erstattungen	146.500,00	137.719,64	-8.780,36	238.234,60
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.566.700,00	1.358.837,07	-207.862,93	1.209.043,04
- Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	12.974.400,00	12.576.752,89	-397.647,11	13.036.306,19
7. Materialaufwand	2.146.500,00	1.744.026,85	-402.473,15	1.894.860,27
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	434.000,00	361.982,90	-72.017,10	371.109,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.712.500,00	1.382.043,95	-330.456,05	1.523.750,75
8. Personalaufwand	7.967.800,00	7.251.729,55	-716.070,45	6.691.789,58
a) Gehälter	6.456.600,00	6.004.293,10	-452.306,90	5.445.302,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.511.200,00	1.247.436,45	-263.763,55	1.246.487,13
9. Abschreibungen	231.700,00	263.357,37	31.657,37	215.707,72
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	231.700,00	263.357,37	31.657,37	215.707,72
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.407.600,00	3.575.130,96	-832.469,04	3.635.117,50
- davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	14.753.600,00	12.834.244,73	-1.919.355,27	12.437.475,07
Betriebsergebnis	-1.779.200,00	-257.491,84	1.521.708,16	598.831,12
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.000,00	71.255,26	41.255,26	110.838,65
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.000,00	79.398,13	34.398,13	58.073,84
<u>darunter:</u>				
Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.000,00	27.562,14	-12.437,86	28.078,42
<u>darunter:</u>				
Aufwendungen aus Aufzinsung	40.000,00	27.562,14	-12.437,86	28.078,42
Finanzergebnis	35.000,00	123.091,25	88.091,25	140.834,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.744.200,00	-134.400,59	1.609.799,41	739.665,19
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.000,00	365,00	-12.635,00	12.568,25

20. Jahresergebnis	-1.757.200,00	-134.765,59	1.622.434,41	727.096,94
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.073.200,00	3.407.460,68	2.334.260,68	2.459.883,89
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	684.000,00	-1.233.745,97	-1.917.745,97	220.479,85
23. Ergebnis	0,00	2.038.949,12	2.038.949,12	3.407.460,68

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG

Geschäftsjahr 2025

	Plan 2025	Ist 2025	Plan /Ist- Abweichung	Ist 2024
	Euro			
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-1.757.200,00	-134.765,59	1.622.434,41	727.096,94
2. a) +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	231.700,00	263.357,37	-31.657,37	215.707,72
2. b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-22.000,00	-24.249,07	2.249,07	-23.862,53
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	0,00	-201.244,56	201.244,56	-163.674,41
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	10.019,00	10.019,00	9.666,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	-259.794,98	-259.794,98	122.925,81
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	57.621,81	-57.621,81	-143.164,44
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.547.500,00	-289.056,02	1.258.443,98	744.695,09
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	8.790,00	8.790,00	465,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-273.000,00	-219.232,16	53.767,84	-52.423,02
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-115.000,00	-53.814,54	61.185,46	-20.039,60
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	2.514.768,50	2.514.768,50	407.654,16
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-1.546.057,29	-1.546.057,29	-31.650,82
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-388.000,00	704.454,51	1.092.454,51	304.005,72
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00	1.571,75	1.571,75	966,06
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	1.571,75	1.571,75	966,06
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus 9., 16. und 19.)	0,00	416.970,24	416.970,24	1.049.666,87
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,00	3.666.907,86	3.666.907,86	2.617.240,99
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	_____	4.083.878,10	_____	3.666.907,86

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

GESCHÄFTSJAHR 2025

Gliederung:

A.	ERLÄUTERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	2
	AKTIVA	2
	PASSIVA	4
B.	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	5
	AKTIVA	5
	PASSIVA	9
C.	ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG	11
D.	ERLÄUTERUNGEN ZUR FINANZRECHNUNG	21
E.	SONSTIGE ANGABEN	23

A. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die IHK Cottbus ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Regelungen und Ausführungen folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem gemäß Anlage A III zum Finanzstatut vorgegebenen Gliederungsschema.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

AKTIVA

A.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der **Immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer entsprechend den AFA-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen. Die Nutzungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen drei bis acht Jahre.

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

- **Grundstück Goethestraße 1, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zum Ertragswert 01.01.2006.
- **Grundstück Am Spreeufer 3, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.
- **Grundstück Sandower Straße/Am Spreeufer**
Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.
- **Gebäude, Goethestr. 1, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zum Ertragswert auf der Grundlage eines Sachverständigengutachtens. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der zum 01.01.2006 festgestellten Restnutzungsdauer von 55 Jahren.
- **Gebäude, Am Spreeufer 3, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der zum 01.03.2007 festgestellten Restnutzungsdauer von 48 Jahren.

- **Gebäude, Goethestr. 1 a, Cottbus**

Nach Aktualisierung der Beurteilung des wirtschaftlichen Eigentums an dem Gebäude, das an die IHK Bildungszentrum GmbH vermietet ist, erfolgte 2025 die Rück-Übernahme des Gebäudes in die Bücher der IHK. Die Bewertung erfolgte zum Restbuchwert von 1 EUR, es ist bereits bis auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer entsprechend den AFA-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen. Die Nutzungsdauer beträgt bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 13 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Gegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 Euro netto werden sofort als Betriebsaufwand erfasst. Seit 01.01.2018 erfolgt die Sofortabschreibung für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 250 Euro netto und bis 800 Euro netto.

Finanzanlagen**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit den Anteilen am Stammkapital.

Wertpapiere des Anlagevermögens, Festgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Die Bewertung erfolgt entsprechend des Anteils am Stammkapital bzw. zum Nominalwert und den von den Versicherungen ermittelten Aktivwerten. Bei dauerhafter Wertminderung wird auf den niedrigeren Teilwert abgeschrieben.

A.2 Umlaufvermögen**Vorräte**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert mit Wertberichtigungen wie folgt:

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen werden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 % und 100 %. Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2025 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

A.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bewertung erfolgt in Höhe der Auszahlungen auf nach dem Bilanzstichtag entfallende Aufwendungen.

PASSIVA

A.4 Eigenkapital

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstiges Eigenkapital

Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

A.5 Sonderposten

Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse

Die Bewertung erfolgt in Höhe der mit den Zuschüssen finanzierten Investitionen unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösung über die verbleibende Zweckbindungsdauer bzw. Restnutzungsdauer des IHK-Gebäudes Goethestr. 1, Cottbus.

A.6 Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Verpflichtungen für Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Als weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a. mit 2,06 % (10-Jahres-Durchschnitt) (VJ: 1,90%)

Rententrend p. a. mit 2,00 % (VJ: 2,00%).

Im Rahmen des versicherungsmathematischen Gutachtens wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (2,22 %; VJ: 1,96 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren (2,06 %; VJ: 1,90%) ermittelt, der sich wie im Vorjahr bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag -15 TEUR.

Sonstige Rückstellungen

Altersteilzeitverpflichtungen

Die Rückstellungen wurden mit Hilfe eines Gutachtens nach den Regelungen des IDW RS HFA 3 vom 19.06.2013 zum Stichtag 31.12.2025 bewertet. Die Abzinsung erfolgt nach dem HGB in Höhe des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen sind, werden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Der Bewertung liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a. mit 2,06 % (VJ: 1,96%)

Gehaltstrend p. a. mit 3,00 % (VJ: 3,00%).

Jubiläumsverpflichtungen

Die Rückstellungen wurden mit Hilfe eines Gutachtens auf Basis des HGB und nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) bewertet. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages werden Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaftsentwicklung sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende Annahmen wurden der Bewertung zugrunde gelegt:

Rechnungszinssatz p. a. mit 2,22 % (VJ: 1,96%)

Gehaltstrend p. a. mit 3,00 % (VJ: 3,00%)

BBG-Trend p. a. mit 3,00 % (VJ: 3,00%)

A.7 Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ AKTIVA

B.1 Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung der Einzelpositionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1) verwiesen.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 66 TEUR (VJ: 18 TEUR). Im Geschäftsjahr 2025 sind Zugänge in Höhe von 12 TEUR (VJ: 20 TEUR) und Abgänge in Höhe von 114 TEUR (VJ: 0 TEUR) zu verzeichnen.

Sachanlagen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 wird ein Sachanlagenbestand in Höhe von insgesamt 2.869 TEUR (VJ: 2.925 TEUR) ausgewiesen:

Grundstücke und Gebäude in Höhe von 2.542 TEUR (VJ: 2.581 TEUR):

Grundstück und Gebäude, Cottbus, Am Spreeufer 3

Grundstück und Gebäude, Cottbus, Goethestraße 1 und 1 a

Grundstück, Cottbus, Sandower Straße/Am Spreeufer

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 325 TEUR (VJ: 345 TEUR):

Die Investitionen in die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen insgesamt 206 TEUR. Handlungsbedarf bestand in der Beschaffung der technischen Geräte für die Arbeitsplätze der Beschäftigten. Dabei ist mit Blick auf eine Darstellung „mobiler Arbeit“ weiterhin in Endgeräte und Mobiltelefone investiert worden.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 2 TEUR (VJ: 0 TEUR)

2025 wurden eine Anzahlung in Höhe von 2 TEUR getätigt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betragen zum Bilanzstichtag 5.132 TEUR (VJ: 6.101 TEUR).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Angaben in TEUR	gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK Cottbus	Anteil der IHK in %
IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH	51	51	100

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag 4.650 TEUR (VJ: 5.700 TEUR).

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

▪ Sonstige GmbH-Anteile

Die sonstigen GmbH-Anteile in Höhe von 243 TEUR (VJ: 163 TEUR) beinhalten:

Angaben in TEUR	gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK Cottbus	Anteil der IHK in %
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	12.436	622	5
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH, Potsdam	5.750	26	0
Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Potsdam (ehemals ZAB ZukunftsAgentur)	223	9	4
Vereinigung brandenburgischer Körperschaften zur Förderung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft GbR als Gesellschafter der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH, Potsdam	37	12	32
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	100	38	38

▪ Sonstige Rückdeckungsansprüche

Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden per 31.12.2025 die Fondsanteile zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen beim VdW Pensionstrust GmbH, Langenfeld, in Höhe von 188 TEUR (VJ: 187 TEUR) ausgewiesen.

B.2 Umlaufvermögen

Vorräte

Vorräte sind zum 31.12.2025 in Höhe von 15 TEUR (VJ: 6 TEUR) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

▪ Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten ist durch Offene-Posten-Listen nachgewiesen und beträgt zum Bilanzstichtag 566 TEUR (VJ: 566 TEUR). Die Forderungshöhe aus Beiträgen gegenüber Kammerzugehörigen für noch nicht beglichene Grundbeiträge und Umlagen beträgt 620 TEUR (VJ: 624 TEUR). Einzelwertberichtigungen aus IHK-Beiträgen/Gebühren wurden in Höhe von 3 TEUR (VJ: 4 EUR) vorgenommen. Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form zu Forderungen aus Beiträgen wurden gemäß Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling in Höhe von 117 TEUR (VJ: 121 TEUR) vorgenommen. Die Forderungen aus Gebühren werden in Höhe von 59 TEUR (VJ: 39 TEUR) und aus Entgelten in Höhe von 10 TEUR (VJ: 30 TEUR) ausgewiesen. Für das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungsausfall von Gebühren und Entgelten wurde eine Pauschalwertberichtigung von 3 % berücksichtigt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Gegenüber der IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH, Cottbus, bestehen zum 31.12.2025 Forderungen in Höhe von 0 TEUR (VJ: 1 TEUR).

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen in Höhe von 442 TEUR (VJ: 191 TEUR) ausgewiesen.

Sie beinhalten die folgenden Positionen:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Zuschüssen (Projektförderung)	409	154
Zinsen für Festgelder Anlagevermögen (Abgrenzung)	9	13
Forderungen, sonstige	24	24

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Bestand an flüssigen Mitteln beträgt am Bilanzstichtag 4.084 TEUR (VJ: 3.667 TEUR). Die Gelder werden auf Giro- und Termingeldkonten sowie in Barkassen geführt.

B.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 543 TEUR (VJ: 542 TEUR) beinhalten mit 447 TEUR im Wesentlichen die Abgrenzung für die Leistungen an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin.

B.4 Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatuts bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Cottbus setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstigen Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung					€
A	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			65.727,33
	II.	Sachanlagevermögen			2.868.962,39
	III.	1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen			51.129,19
		6. Sonstige Ausleihungen			0,00
					2.985.818,91
		Finanz- und Geldvermögen			10.731.791,25
					13.717.610,16

Finanz- und Geldvermögen					Vermögen €	Zweck €
		Zusammensetzung				
A	III.	5. Wertpapiere des Anlagevermögens			4.650.000,00	
		6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	431.128,67			
		davon: Sonstige Ausleihungen	0,00		431.128,67	
B	I.	Vorräte			14.630,00	
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1.008.736,66	
	III.	Wertpapiere			0,00	
	IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			4.083.878,10	
C		Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			543.417,82	
					10.731.791,25	
		Verwendung				
		Risikovorsorge				2.654.200,00
		Instandhaltung				3.074.000,00
		Digitalisierung				700.000,00
		Nachhaltige Unternehmensführung				0,00
		Pensionsverpflichtungen				1.023.838,10
		Zwischensumme - geplante Vorsorge				7.452.038,10
		Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen				727.640,72
		Kurzfristige Verbindlichkeiten				513.163,31
		Passive Rechnungsabgrenzungsposten				0,00
		Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)				2.038.949,12
						10.731.791,25

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge ist dafür bestimmt, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK im Wirtschaftsjahr aufrecht zu erhalten. Es wurde eine Risikoanalyse und -bewertung durchgeführt, die die wesentlichen Risiken aus Erträgen aus Beiträgen und Gebühren sowie der IT enthält. Das für das Jahr 2025 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 2.654 TEUR. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 99,99 % zugrunde gelegt.

Vorsorge für Instandhaltung und Modernisierung

Die Instandhaltungs- und Modernisierungsvorsorge mit 3.074 TEUR (VJ: 1.800 TEUR) dient vorrangig dem Erhalt des Grundstücks- und Immobilienbestandes, Cottbus, Goethestraße 1, 1a und Am Spreeufer 3. Die Basis für die Dotierung der Vorsorge bilden externe Gutachten, welche durch weitere Gutachten und Bauablaufpläne weiter konkretisiert werden.

Vorsorge Digitalisierung

Mit Beschluss der Vollversammlung 12/2024 wurde die Vorsorge mit dem dotierten Verwendungszweck 2024 um ein Jahr verlängert. Im Jahr 2025 wurde ein Gutachten über die IT-Landschaft der IHK Cottbus erstellt. Das Gutachten umfasst die technische Infrastruktur, IT-Sicherheit sowie den Ausbau digitaler Services. Der Vorsorgezeitraum ist auf drei Jahre in Höhe von 700 TEUR zum 31.12.2025 dotiert.

Vorsorge Nachhaltige Unternehmensführung

Das Vorsorgeprojekt Nachhaltige Unternehmensführung endet wie vorgesehen zum 31.12.2025 und wird mit 442 TEUR aufgelöst.

Vorsorge Pensionsverpflichtungen

Die passivierten Pensionsverpflichtungen (1.025 TEUR) sind zu 99,9 % monetär unterlegt.

PASSIVA

B.5 Eigenkapital

Das von der Vollversammlung der IHK Cottbus am 11. Dezember 2020 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur mit einem sonstigen Eigenkapital und einem Ergebnis vor. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung der Anlage „Finanz- und Geldvermögen“.

Zum 31.12.2025 beträgt das Sonstige Eigenkapital der IHK Cottbus 8.649 TEUR und das Ergebnis 2.039 TEUR.

Ergebnis

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Jahresergebnis	-135	727	-862
Ergebnisvortrag	3.407	2.460	947
Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-1.234	220	-1.454
Ergebnis	2.039	3.407	-1.368

Das Jahr 2025 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von -135 TEUR (VJ: 727 TEUR). Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages 2024 von 3.407 TEUR, der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals (- 1.234 TEUR) beträgt das Gesamtergebnis 2.039 TEUR (VJ: 3.407 TEUR).

B.6 Sonderposten

Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen für in Vorjahren erhaltene Zuschüsse für Investitionen erfolgt über die Restnutzungsdauer des IHK-Gebäudes. Per 31.12.2025 beträgt der Sonderposten 764 TEUR (VJ: 787 TEUR).

B.7 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2025 in Höhe von 1.025 TEUR (VJ: 1.118 TEUR) ausgewiesen.

Den Berechnungen liegen Verpflichtungen für zwei Leistungsempfänger zugrunde. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB wurde der Unterschiedsbetrag der Verpflichtungen unter Verwendung des 7- und 10-Jahres-Durchschnittssatzes ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen zum Bilanzstichtag wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Rückstellungen Altersteilzeit	77	135	-58
Rückstellungen Jubiläumsverpflichtungen	29	28	1
Rückstellungen Resturlaub	138	131	7
Rückstellungen Gleitzeitüberhang	56	52	4
Ungewisse Verbindlichkeiten	0	0	55
Rückstellungen ausstehende Rechnungen	55	135	97
Rückstellungen Archivierungskosten	232	293	-61
Rückstellungen für Prozesskosten	17	5	12
Rückstellungen für das Risiko der Fördermittelrückforderung	0	0	0
Rückstellungen für Jahresabschlusskosten	54	54	0
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung des AV	68	0	68

Bei den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen des Anlagevermögens konnten dringliche bauliche Mängelbeseitigungen aufgrund von Lieferverzögerungen nicht im Geschäftsjahr durchgeführt und Anfang 2026 nachgeholt werden. Die Archivierungsrückstellung ist rückläufig, da sich aufgrund der Digitalisierung die Kosten für Aufbewahrungsräume und Personalkosten verringert haben.

B.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag 31.12.2025 wie folgt:

Angaben in TEUR	Gesamt	1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265	265	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4	0	0
Sonstige	245	245	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 4 TEUR (VJ: 9 TEUR). Sie resultieren insbesondere aus der Berechnung von Raummieten durch die IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 245 TEUR (VJ: 215 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Kreditorische Debitoren (Überzahlungen, Guthaben)	127	114
Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnungen (Finanzamt, Sozialversicherungsträger, Mitarbeiter)	103	100
Übrige	14	1

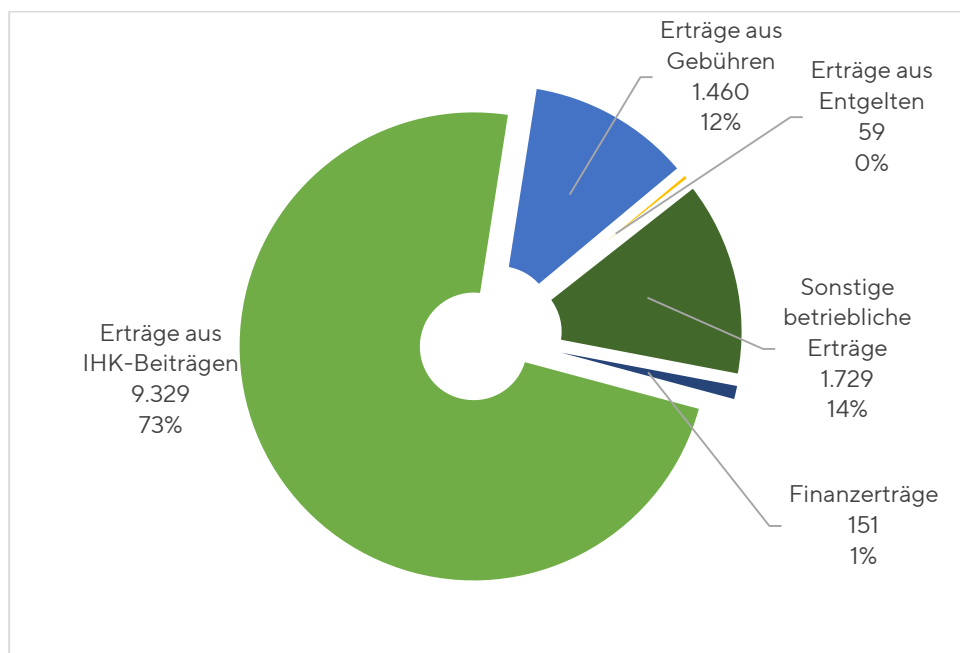
C. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen. Die Gliederung entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB unter Berücksichtigung der Spezifika einer IHK. Wegen des Körperschaftscharakters werden Beiträge, Gebühren und Entgelte nicht als Umsatzerlöse, sondern als Erträge ausgewiesen. Die Erträge und Aufwendungen aus dem bei der IHK Cottbus geführten Betrieb gewerblicher Art für die IHK-Zeitschrift FORUM sind Bestandteil der Erfolgsrechnung.

Seit der Umstellung auf das überarbeitete Finanzstatut zum 1. Januar 2021 wird nach dem Jahresergebnis die Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals ausgewiesen. Entsprechend des Wegfalls der Eigenkapitalposten (Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen) werden die damaligen ausgewiesenen Veränderungen der Rücklagen zusammengefasst zu dem Posten Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals.

C. 1 Struktur Gesamterträge

Angaben in TEUR	2025	2024
Erträge aus IHK-Beiträgen	9.329	9.762
Erträge aus Gebühren	1.460	1.396
Erträge aus Entgelten	59	33
Sonstige betriebliche Erträge	1.729	1.845
Finanzerträge	151	169



Die Erträge aus Beiträgen haben mit 73 % der Beiträge den höchsten Anteil an den gesamten Erträgen der IHK Cottbus. Die Erträge aus Gebühren umfassen 12% des Ertragsvolumens und die Sonstigen betrieblichen Erträge 14%. Die Erträge aus Entgelten und die Finanzerträge haben dagegen Anteil von untergeordnetem Umfang.

C.1.1 Betriebserträge

Erträge aus IHK-Beiträgen

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
9.806	9.329	-477	9.762

Die Veranlagung der Beiträge erfolgt auf der Grundlage der jeweils geltenden Beitragsordnung und der Wirtschaftssatzung der IHK Cottbus. Sie werden als Grundbeiträge und Umlagen für das laufende Geschäftsjahr und für Vorjahre erhoben.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Beiträge	9.328	9.762	-434
davon			
Grundbeiträge laufendes Jahr	4.513	4.415	98
Umlagen laufendes Jahr	2.210	2.351	-141
Grundbeiträge Vorjahre	1.094	716	378
Umlagen Vorjahre	1.511	2.280	-769

Ertragsseitig erfasst werden ausschließlich realisierte Erträge.

Die Beitragsveranlagung der kammerzugehörigen Mitgliedsunternehmen (HR und KGT) im Jahr 2025 wurde im Monat März/April und als 2. Nachveranlagung im September durchgeführt. Ausnahmen bildeten die Großbeitragszahler, diese wurden bereits Ende Februar veranlagt. Die Neuzugänge (HR) wurden mit der 2. Nachveranlagung im September und die Nachveranlagungen in Fällen drohender Verjährungen im Dezember 2025 veranlagt.

Für eine periodengerechte Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Beitragsansprüche	978	1.507	-529
davon			
laufendes Jahr	59	45	14
Vorjahre	919	1.462	-543
Erstattungsverpflichtungen	-200	-340	140
davon			
laufendes Jahr	-1	0	-1
Vorjahre	-199	-340	141
Saldo	778	1.167	-389

Der Saldo der zum Jahresende noch nicht veranlagten Beiträge gemäß Pro-forma-Veranlagung Mitte Dezember 2025 im Verhältnis zum berichtigten Gesamtsoll beläuft sich auf 9,4 %. Die Verbescheidung der im Rahmen der Pro-forma-Veranlagung ermittelten Bemessungsgrundlagen erfolgt im Rahmen der nächstfolgenden Hauptveranlagung. Der Erfolgsplan 2026 berücksichtigt den Ausweis unter der Ertragsposition „Beiträge aus Vorjahren“.

C. 1.2 Erträge aus Gebühren

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
1.275	1.460	185	1.396

Für die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben der IHK werden Gebühren nach der Gebührenordnung und dem Gebührentarif erhoben. Die Struktur der Gebührenerträge zeigt die nachstehende Übersicht.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Gebühren	1.460	1.396	64
davon			
Berufliche Ausbildung	1.009	900	109
Berufliche Weiterbildung	97	92	5
Sonstige Gebühren	354	403	-49

Per 31.12.2025 waren 1.636 betriebliche Ausbildungsverträge zu verzeichnen. Das ist eine Verringerung um 27 Verträge im Vergleich zum Vorjahr (VJ: 1.663). Für die Sach- und Fachkundeprüfungen sowie die Unterrichtungen wurden im Jahr 2025 1.262 Teilnehmer verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Teilnehmenden verringert. Insgesamt wurde bei den Erträgen aus Gebühren 64 TEUR Mehrerträge erwirtschaftet.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Gebühren für Unterrichtung im Bewachungsgewerbe	44	107	-63

Erträge aus Entgelten

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
	in TEUR		
38	59	21	33

Entgelte entstehen aus der Berechnung von Serviceleistungen der IHK, wie Verkäufe von Formularen, Fotokopien und Anschriftenverzeichnissen, Teilnehmerentgelte für Veranstaltungen sowie für Schieds- und Einigungsverfahren.

C. 1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
	in TEUR		
1.855	1.729	-126	1.845

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.729 TEUR (VJ: 1.845 TEUR) werden 2025 insbesondere durch folgende Ertragsarten beeinflusst:

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.359	1.209	150
Erträge aus Erstattungen	138	238	-100
Erträge aus Vermietung inkl. Nebenkosten	74	79	-5
Erträge aus BgA IHK-Zeitschrift	53	53	0
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1	123	-122
Erträge sonstige	104	143	-39

▪ Öffentliche Zuwendungen

Die IHK hat 2025 öffentliche Zuwendungen in Höhe von 1.359 TEUR (VJ: 1.209 TEUR) für die nachfolgend aufgeführten Projekte erhalten:

Angaben in TEUR	2025	2024
Messen	326	461
NeLaBra (MinGenTec)	233	168
Unternehmensnachfolge	277	101
Fachkräftegewinnung Vietnam	40	52
Berufsbildung ohne Grenzen	47	37
DiSTILL Logistik Drehscheibe Lausitz	98	21
Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum Cottbus	121	4
Inklusionsberatung	78	0
Passgenaue Besetzung	139	0

▪ Erträge aus Erstattungen

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Sonstige Erstattungen	0	135	-135
Erstattungen Prüfungsmaterial	20	15	5
Erstattungen Veranstaltungskosten	10	19	-9
Erstattungen Überprüfung besondere Sachkunde	5	4	1
Erstattungen für Personalaufwendungen	102	65	37

Die Erträge aus Erstattungen betragen per 31.12.2025 137 TEUR (VJ: 238 TEUR).

▪ Erträge aus Vermietung inklusive Mietnebenkosten

Erträge in Höhe von 74 TEUR (VJ: 79 TEUR) werden aus nachfolgend aufgeführten Miet- bzw. Untermietverhältnissen generiert:

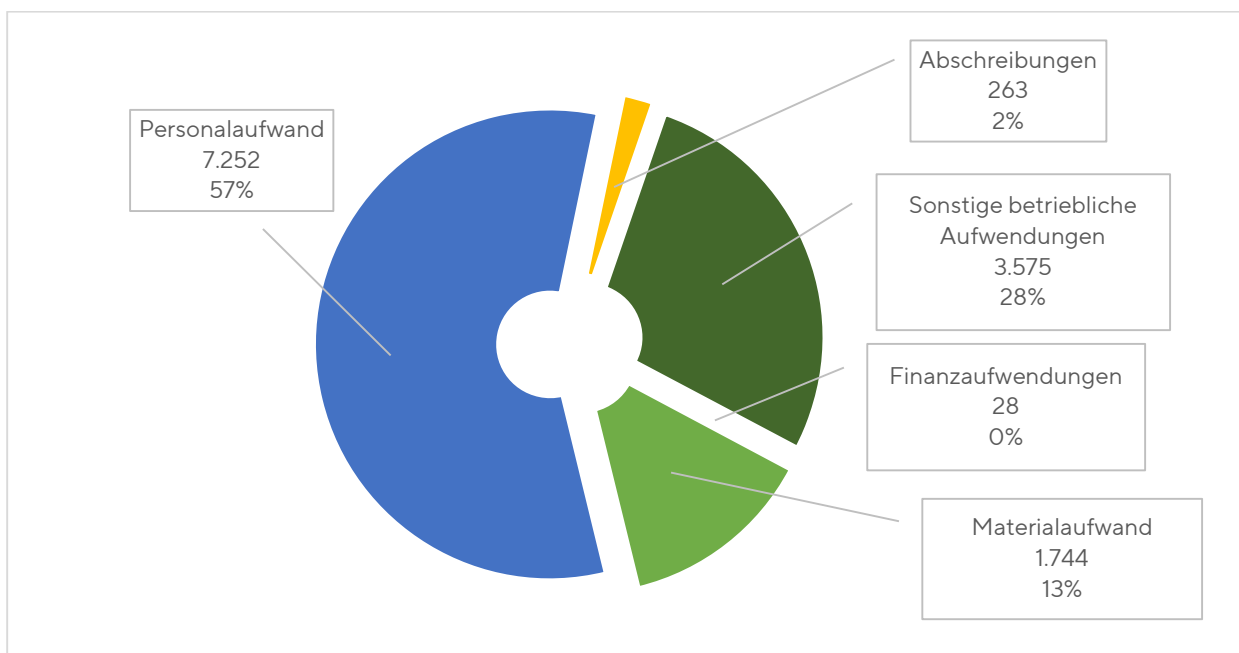
- Vermietung von Grundstück und Gebäude an die IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH,
- Vermietung von Wohneinheiten der Villa, Am Spreeufer 3
- diverse Vermietungen an Co-Working Arbeitsplätze.

▪ Erträge aus Betrieb gewerblicher Art „IHK-Zeitschrift“

Im Rahmen der Herstellung der IHK-Zeitschrift FORUM werden der vmm wirtschaftsverlag GmbH & Co. KG, Augsburg, Anzeigen- und Werberechte überlassen. Hierfür wurden 53 TEUR wie auch im Vorjahr ertragswirksam vereinnahmt.

C. 2 Struktur Gesamtaufwand

Angaben in TEUR	2025	2024
Materialaufwand	1.744	1.895
Personalaufwand	7.252	6.692
Abschreibungen	263	216
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.575	3.635
Finanzaufwendungen	28	28



Mit 57 % des Gesamtaufwandes hat der Personalaufwand den größten Anteil der dargestellten Aufwandsarten. Der Materialaufwand mit 13 % und der Sonstige betriebliche Aufwand mit 28 % bilden weitere wesentliche Anteile ab, während die Abschreibungen mit 2 % und die Finanzaufwendungen keinen bedeutenden Anteil an dem Gesamtaufwand haben. Damit beeinflussen insbesondere die Entwicklung des Personalaufwandes, der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Materialaufwandes den Gesamtaufwand.

C.2.1 Betriebsaufwand

Materialaufwand

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
-2.147	-1.744	-403	-1.895

In den Materialaufwand fließen sämtliche Aufwendungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben stehen. Dazu gehören beispielsweise die Abnahme von Prüfungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie Aufwendungen für Sachkundeprüfungen.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Materialaufwand	1.744	1.895	-151
davon			
Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe	362	371	-9
darunter			
Prüfungsmittel	187	165	22
Bewertungskosten	150	180	
Bezogene Leistungen	1.382	1.524	-142
darunter			
Prüferentschädigungen	352	357	-5
Sonstige Fremdleistungen	267	447	-180
Ausstellungen/Messen	320	275	45
Gutachten, Studien	3	12	-9

Der Materialaufwand bleibt unter dem Planwert. Der Aufwand für Prüfungsmittel erhöht sich geringfügig. Im Bereich der sonstigen Fremdleistungen ist eine wesentliche Kostenreduzierung im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Dies ist auf Veränderung der Abläufe und Umwandlung der Verfahrensweise mit der Übernahme der Unterrichtung vom BIZ in die Kammer und nur noch Aufnahme regionaler Teilnehmer, zurückzuführen. Damit sind auch deutlich geringere Einnahmen aus Unterrichtsverfahren verbunden.

C. 2.2 Personalaufwand

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
	in TEUR		
7.968	7.252	716	6.692

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Personalaufwand	7.252	6.692	560
davon			
Gehälter	6.004	5.445	559
darunter			
Gehälter für Mitarbeiter lt. Stellenplan	4.548	4.278	270
geförderte und befristete Personalstellen	1.284	787	497
Veränderung der Rückstellung ATZ	4	6	-2
Ausbildungsvergütung	50	76	-26
Vergütung für kurzfristige o. geringfügige Beschäftigung	0	0	0
Soziale Abgaben	1.247	1.246	1
darunter			
AG-Anteil zur Sozialversicherung (inkl. ATZ)	1.212	1.047	165
Veränderung der Rückstellung Pensionen	-41	118	-77
Beiträge Berufsgenossenschaft	36	38	-2

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2025 7.252 TEUR (VJ: 6.692 TEUR). Er umfasst Gehaltskosten für unbefristete und befristete Arbeitsverträge, Ausbildungsvergütungen sowie Veränderungen der personalbedingten Rückstellungen (z.B. für Altersteilzeit, Pensionen, Berufsgenossenschaft, Dienstjubiläen und Resturlaub). Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Cottbus gilt seit dem 1. September 2020 eine neue Vergütungsordnung, welche mit Vollversammlungsbeschluss 03/2025 vom 3. April 2025 unter anderem bei folgenden Eckpunkten geändert wurde:

- Einführung einer analytischen Stellenbewertung nach den Kriterien Wissen & Können, Komplexität, Verantwortung, Selbstbestimmtheit & Autonomie, Interaktion und Führung
- Ableitung bzw. Eingruppierung der „bewerteten“ Stellen in Gehaltsbänder
- Festlegung von neun Referenzgehältern, die das Gehaltsband bestimmen.
- Das Gehaltsband wird in 6 Erfahrungsstufen unterteilt, die nach Erreichen bestimmter Erfahrungsjahre und einer Mitarbeiterbeurteilung erreicht werden können.

Die Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 560 TEUR ergibt sich aus dem Anstieg der Gehälter und hier insbesondere den höheren Aufwendungen für geförderte/befristete Personalstellen.

Beteiligt bei der Änderung der Vergütungsgrundsätze war der Personalrat der IHK Cottbus sowie die IHK Cottbus selbst.

Ergänzende Angaben zur Entwicklung des Personalbestandes enthält die Personalübersicht (Abschnitt E).

C. 2. 3 Abschreibungen

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
	in TEUR		
232	263	-31	216

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2025 betragen 263 TEUR (VJ: 216 TEUR). Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der steuerlichen AFA-Tabellen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Abschreibungen	263	216	47
davon			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	20	-14
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	50	49	1
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135	138	-3
Geringwertige Wirtschaftsgüter	72	9	63

C. 2. 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
	in TEUR		
4.408	3.575	833	3.635

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören neben den laufenden Betriebs- und Geschäftskosten u. a. auch die sogenannten „freiwilligen Leistungen“. Dazu gehören beispielsweise die Arbeit der Ausschüsse als beratende Gremien für die Vollversammlung, das Präsidium und die Geschäftsführung.

Ausgewählte Positionen des sonstigen betrieblichen Aufwandes:

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3.575	3.635	-60
davon			
1. Sonstiger Personalaufwand	122	123	-1
2. Mieten, Pachten, Leasing	244	257	-13
3. Aufwendungen für Fremdleistungen	1.032	857	175
4. Rechts- und Beratungskosten	151	283	-132
5. Bürobedarf, Literatur, Telefonie, Porto	311	275	36
6. Präsidentenfond	0	0	0
7. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentation	182	255	-73
8. Aufwendungen DIHK	388	297	91
9. Zuwendungen	9	0	9
10. Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung	499	604	-105
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	637	684	-47

Im Vorjahresvergleich haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 60 TEUR verringert. Die Position Aufwendungen für Fremdleistungen hat sich um 175 TEUR erhöht und umfasst insbesondere die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen mit 821 TEUR (VJ: 679 TEUR).

Die Rechts- und Beratungskosten im Jahr 2025 sind mit 132 TEUR geringerem Aufwand auf weniger Beratungsdienstleistungen im Bereich Recht und Compliance zurückzuführen.

Die 2025 durchgeführten Instandhaltungen sind in der Position 10. Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung mit 499 TEUR (VJ: 604 TEUR) enthalten. Diese umfassen unter anderem:

- Umsetzung Beleuchtungskonzept
- Erneuerung Schließanlage

Die DIHK-Umlage mit 388 TEUR (VJ: 297 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Bei der Position 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen mit 637 TEUR (VJ: 684 TEUR) ist eine Kostenreduzierung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Minderaufwendungen

resultieren größtenteils aus höheren Ausgaben im Bereich der geförderten Projekte im Jahr 2024, welche im Geschäftsjahr 2025 nicht anfielen.

C.3 Finanzergebnis

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
35	123	-18	141

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Finanzergebnis	123	141	-18
davon			
Finanzerträge	150	169	-19
darunter			
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71	111	-40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79	58	21
Finanzaufwendungen	27	28	-1
darunter			
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	28	-1

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens betreffen mittel- bis langfristige Festgeld- und Spareinlagen bei Kreditinstituten. Zinsen aus kurz- bis mittelfristigen Festgeld- und Spareinlagen werden zusammen mit den übrigen Zinsen aus Bankguthaben unter Sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge ausgewiesen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Aufzinsungsbeträge für Rückstellungen.

C.4 Steuern

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
-13	0	-13	13

Die Grundstücke der IHK Cottbus sind gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 des Grundsteuergesetzes von der Grundsteuer befreit. Somit fielen ab dem Jahr 2025 keine Steuern an. Es fielen im laufenden Geschäftsjahr KfZ- Steuern in Höhe von unter 1 TEUR an.

C.5 Jahresergebnis

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
-1.757	-135	-1.622	727

Nach Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen und unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern beträgt das Jahresergebnis -135 TEUR.

C.6 Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
	in TEUR		
1.073	3.407	2.334	2.460

Das Ergebnis des Vorjahres von 3.407.460,68 EUR wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 17. Juli 2025 auf neue Rechnung vorgetragen.

C.7 Ergebnis

Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist Vorjahr
	in TEUR		
0	2.039	2.039	3.407

Die Erfolgsrechnung des Jahres 2025 schließt unter Berücksichtigung der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals mit einem positiven Ergebnis von 2.039 TEUR.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR FINANZRECHNUNG

Die Finanzrechnung ist eine Cashflow-Rechnung, aus der die Veränderung der flüssigen Mittel im Jahresverlauf hervorgeht. Das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung wird um rechnerische Effekte bereinigt und dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang hinzugerechnet. Daneben wird das Investitionsvolumen für Sach- und Finanzanlagen sowie für immaterielle Werte (Lizenzen) abgebildet.

D.1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes an, die durch das operative Geschäft erzielt wurde.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-289	745	-1.034

Der Cashflow hat sich mit -289 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (745 TEUR) verschlechtert. Die negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -1.034 TEUR ergibt sich aus dem negativen Jahresergebnis 2025 und aus höheren Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen.

D.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt alle Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens wider.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Cashflow aus Investitionstätigkeit	704	304	400

Im Ergebnis der Gegenüberstellung von Einzahlungen (2.523 TEUR) und Auszahlungen (1.819 TEUR) ergibt sich ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 704 TEUR, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Abgänge Sachanlagevermögen in Höhe von 9 TEUR (VJ: <1 TEUR)
 - Verkauf eines Dienstwagens nach Unfallschaden
- Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 219 TEUR (VJ: 52 TEUR)
 - Ausstattung (88 TEUR)
 - Geringwertige Wirtschaftsgüter (72 TEUR)
 - Grundstücke und Gebäude (11 TEUR)
 - Sonstiges (48 TEUR)
- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens von 54 TEUR
- Die Laufzeit von Festgeldern endete für mehrere Anlagen und diese wurden größtenteils neu angelegt (1.050 TEUR). Ein Teil der ausgelaufenen Wertpapiere wurde in das Umlaufvermögen umgeschichtet. Per Saldo betragen die Abgänge 2.515 TEUR.

D.3 Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (3.667 TEUR) um 417 TEUR. Er beträgt zum Bilanzstichtag 4.084 TEUR.

E. SONSTIGE ANGABEN

E.1 Personalübersicht

Personalstand	Ist 2025			Ist 2024		
	Köpfe*	Kapazität (PJ)	Gehälter in TEUR	Köpfe*	Kapazität (PJ)	Gehälter in TEUR
Führungskräfte	6	6,05	589,31	17	16,00	1.247,00
Referenten/Teamleitungen/ Stabsstellenleitungen	43	40,97	2.547,61	30	28,00	1.725,00
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	44	40,16	1.746,29	43	39,00	1.590,00
Summe	93	87,18	4.883	90	83,00	4.562
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	17	16,48	XXX	17	16	XXX
Personalgestaltung	0	0	XXX	0	0	XXX
Gesamtsumme	110	103,66	XXX	107	99,00	XXX
davon						
in Teilzeit	38	XXX	XXX	36	XXX	XXX
befristet	35	XXX	XXX	17	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
außerdem						
Auszubildende	4	XXX	XXX	6	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	XXX	2	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	3	XXX	XXX	2	XXX	XXX
ATZ inaktiv	2	XXX	XXX	3	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	0	XXX	XXX	1	XXX	XXX

Die in der Personalübersicht unter Köpfen und Kapazitäten ausgewiesenen Werte reflektieren die im Geschäftsjahr durchschnittlich Beschäftigten.

E.2 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der nahestehende Personenkreis wird wie folgt festgelegt:

- Präsident und Präsidium
- Mitglieder des Haushaltsausschusses
- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen gemäß § 285 Nr. 21 HGB wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

E.3 Finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen belaufen sich ab dem Geschäftsjahr 2026 unter Berücksichtigung der jeweiligen Vertragslaufzeiten auf insgesamt rund 1.156 TEUR. Der überwiegende Teil dieser Vereinbarungen weist eine Laufzeit von 36 bis 60 Monaten auf. Verträge im Bereich der Online- und EDV-Dienstleistungen sind hiervon ausgenommen und weisen teilweise einjährige Laufzeiten auf.

Für das vorangegangene Geschäftsjahr 2025 unterhielt die IHK Cottbus finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 364 TEUR. Dies entspricht im Wesentlichen dem Niveau des Vorjahres.

Angaben in TEUR	2025	2024	Veränderung
Finanzielle Verpflichtungen	364	347	17
davon			
Leasingverträge	59	64	-5
Mietverträge	186	193	-7
Wartungsverträge	100	74	26
Onlinedienste	19	16	3

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen 59 TEUR (VJ: 64 TEUR) betreffen, einschließlich des KFZ des Hauptgeschäftsführers, zwölf Dienstfahrzeuge. Mietverpflichtungen für die Regionalcenter bestehen in Höhe von 146 TEUR (VJ: 152). Für die Parkfläche Sandower Straße am Hauptsitz Cottbus entstehen weitere Verpflichtungen in Höhe von 3 TEUR (VJ: 3 TEUR).

Die Miete von Druck- und Kopiersystemen führt zu einem Aufwand von 23 TEUR (VJ: 16 TEUR). Für sonstige Zwecke (Schließfächer, Wasserspender, etc.) fallen außerdem 5 TEUR (VJ: 6 TEUR) an.

Wartungsverträge bestehen in einem Umfang von 100 TEUR (VJ: 74 TEUR) hauptsächlich für die IT-Infrastruktur (Hardware 9 TEUR und Software 154 TEUR). Darüber hinaus bestehen Wartungsverträge für technische Anlagen, z.B. der Aufzugsanlage im Hauptgebäude mit 2 TEUR (VJ: 3 TEUR).

Für Onlinedienste ist die IHK vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 19 TEUR (VJ: 16 TEUR) eingegangen.

E.4 Angaben zu Organen

Präsident

Jens Warnken

Präsidium

Frauke Hemm

Stefan Faust

Dorette König

Christopher Perschk

Gerd Rothaug

Sylke Schulz-Apelt

Jens Taschenberger

Dr. Charles-Andre Uhlig

Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf der Homepage der IHK Cottbus <https://www.ihk.de/cottbus/ehrenamt/vollversammlung/mitglieder-der-ihk-vollversammlung-2022-2027-6181324> einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Hauptgeschäftsführer

André Fritsche

E.5 Honorar für die Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Cottbus, den 16.06.2026

Industrie- und Handelskammer Cottbus

Jens Warnken
Präsident

André Fritsche
Hauptgeschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL

Geschäftsjahr 2025

Bilanzposition (Angaben in EUR)		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwert 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2024
		Anfangsbestand am 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen/ Korrekturen	Abgänge	Endstand am 31.12.2025	Anfangsbestand am 01.01.2025	Abschreibungen Geschäftsjahr	Umbuchungen	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Endstand am 31.12.2025		
A.I.1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	700.954,39	12.204,21	0,00	114.339,01	598.819,59	682.966,39	6.075,21	0,00	0,00	114.339,01	574.702,59	24.117,00	17.988,00
A.I.2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	41.610,33	0,00	0,00	41.610,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.610,33	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände		700.954,39	53.814,54	0,00	114.339,01	640.429,92	682.966,39	6.075,21	0,00	0,00	114.339,01	574.702,59	65.727,33	17.988,00
A.II.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.499.236,39	11.048,27	0,00	0,00	3.510.284,66	918.007,00	49.818,27	0,00	0,00	0,00	967.825,27	2.542.459,39	2.581.229,39
A.II.2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.759.881,19	206.398,89	0,00	249.213,84	1.717.066,24	1.415.289,19	207.463,89	0,00	0,00	230.404,84	1.392.348,24	324.718,00	344.592,00
A.II.3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.785,00	0,00	0,00	1.785,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.785,00	0,00
Sachanlagen		5.259.117,58	219.232,16	0,00	249.213,84	5.229.135,90	2.333.296,19	257.282,16	0,00	0,00	230.404,84	2.360.173,51	2.868.962,39	2.925.821,39
A.III.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,19	51.129,19
A.III.2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	5.700.000,00	1.450.000,00	0,00	2.500.000,00	4.650.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.650.000,00	5.700.000,00
A.III.3.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	349.839,88	81.909,60	0,00	620,81	431.128,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	431.128,67	349.839,88
Finanzanlagen		6.100.969,07	1.531.909,60	0,00	2.500.620,81	5.132.257,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.132.257,86	6.100.969,07
Anlagevermögen insgesamt		12.061.041,04	1.804.956,30	0,00	2.864.173,66	11.001.823,68	3.016.262,58	263.357,37	0,00	0,00	344.743,85	2.934.876,10	8.066.947,58	9.044.778,46

PLAN-IST-VERGLEICH ERFOLGSRECHNUNG - MINDESTGLIEDERUNG

Geschäftsjahr 2025

	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
	Euro					
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					9.806.100,00	9.328.685,30
<u>davon:</u>						
Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			3.201.800,00	2.604.971,44		
a) Grundbeiträge Vorjahre	605.000,00	1.094.415,21				
b) Umlagen Vorjahre	2.596.800,00	1.510.556,23				
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			6.604.300,00	6.723.713,86		
a) Grundbeiträge lfd. Jahr	4.528.000,00	4.513.365,00				
b) Umlagen lfd. Jahr	2.076.300,00	2.210.348,86				
2. Erträge aus Gebühren					1.275.000,00	1.459.798,37
<u>davon:</u>						
Erträge aus Gebühren Berufsbildung			850.000,00	1.009.329,00		
Erträge aus Gebühren Weiterbildung			105.000,00	97.051,15		
Erträge aus sonstigen Gebühren			320.000,00	353.418,22		
3. Erträge aus Entgelten					37.900,00	59.467,64
<u>davon:</u>						
Verkaufserlöse			1.500,00	824,64		
Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen			36.400,00	58.643,00		
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen					0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					1.855.400,00	1.728.801,58
<u>darunter:</u>						
Erträge aus Erstattungen			146.500,00	137.719,64		
Erträge aus öffentl. Zuwendungen			1.566.700,00	1.358.837,07		
Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebserträge					12.974.400,00	12.576.752,89
7. Materialaufwand					2.146.500,00	1.744.026,85
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren			434.000,00	361.982,90		
b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen			1.712.500,00	1.382.043,95		
<u>darunter:</u>						
Fremdleistungen			1.205.700,00	996.846,61		
<u>darunter:</u> Honorare Dozenten	107.600,00	70.509,35				
Prüferentschädigungen	378.600,00	351.903,16				
8. Personalaufwand					7.967.800,00	7.251.729,55
a) Gehälter			6.456.600,00	6.004.293,10		
<u>darunter:</u>						
Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	6.389.400,00	5.954.302,24				
Ausbildungsvergütungen	67.200,00	49.972,00				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			1.511.200,00	1.247.436,45		
<u>darunter:</u>						
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.339.800,00	1.208.247,15				
Beihilfen und Unterstützung	15.000,00	14.547,38				
Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	87.800,00	4.504,14				
Vorsorge	33.600,00	15.834,12				

	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
	Euro					
9. Abschreibungen					231.700,00	263.357,37
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen			231.700,00	263.357,37		
darunter:						
Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	49.500,00	49.818,27				
b) Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					4.407.600,00	3.575.130,96
darunter:						
Sonstiger Personalaufwand			157.500,00	121.750,50		
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing			286.300,00	244.283,09		
Aufwendungen für Fremdleistungen			1.383.100,00	1.032.367,64		
Rechts- und Beratungskosten			309.000,00	151.116,23		
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			303.100,00	310.887,00		
Präsidentenfonds			2.500,00	0,00		
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer			239.600,00	182.144,80		
Aufwendungen DIHK			371.200,00	388.271,21		
Zuwendungen			8.500,00	9.188,45		
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und			749.600,00	499.249,21		
Geschäftsausstattung						
Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebsaufwand					14.753.600,00	12.834.244,73
Betriebsergebnis					-1.779.200,00	-257.491,84
11. Erträge aus Beteiligungen					0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					30.000,00	71.255,26
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge					45.000,00	79.398,13
darunter:						
Erträge aus Abzinsung			0,00	0,00		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					40.000,00	27.562,14
darunter:						
Aufwendungen aus Aufzinsung			40.000,00	27.562,14		
Finanzergebnis					35.000,00	123.091,25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-1.744.200,00	-134.400,59
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,00	0,00
19. Sonstige Steuern					13.000,00	365,00
20. Jahresergebnis					-1.757.200,00	-134.765,59
21. Ergebnisvortrag					1.073.200,00	3.407.460,68
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals					684.000,00	-1.233.745,97
23. Ergebnis					0,00	2.038.949,12

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG - MINDESTGLIEDERUNG
Geschäftsjahr 2025

		Plan	Ist	Plan	Ist
		Euro			
Jahresergebnis				-1.757.200,00	-134.765,59
- außerordentliche Erträge				0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen				0,00	0,00
1.	Jahresergebnis			-1.757.200,00	-134.765,59
2a.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens			231.700,00	263.357,37
	- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens			0,00	0,00
2b.	- Erträge Auflösung Sonderposten			-22.000,00	-24.249,07
3.	Veränderungen Rückstellungen/RAP			_____	-201.244,56
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	_____	231.435,86		
	- Erträge Auflösung Rückstellungen	_____	-431.178,72		
	+ Bildung Passive RAP	_____	0,00		
	+ Auflösung Aktive RAP	_____	100.212,12		
	- Auflösung Passive RAP	_____	0,00		
	- Bildung Aktive RAP	_____	-101.713,82		
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	_____		_____	0,00
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	_____	0,00	_____	
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	_____	0,00	_____	
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	_____		_____	10.019,00
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	_____	10.019,00		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	_____	0,00		
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	_____		_____	-259.794,98
	- Zunahme	_____	-16.670.482,61		
	+ Abnahme	_____	16.410.687,63		
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	_____		_____	57.621,81
	+ Zunahme	_____	13.616.637,52		
	- Abnahme	_____	-13.559.015,71		

		Plan	Ist	Plan	Ist
		Euro			
8.	Außerordentliche Posten	_____		_____	0,00
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	_____	0,00		
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	_____	0,00		
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				-289.056,02
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			0,00	8.790,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-273.000,00	-219.232,16
a)	Grundstücke und Gebäude				
	Einzelmaßnahmen	0,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt	0,00	-1,00		
b)	Technische Anlagen				
	Einzelmaßnahmen	0,00	0,00		
	Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-273.000,00	-88.059,16		
	<u>Einzelmaßnahmen (ohne Fahrzeuge)</u>	-123.000,00	-88.059,16		
	<i>Ausstattung IT7AP</i>	-123.000,00	-88.059,16		
	Fahrzeuge	0,00	0,00		
	Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt	-150.000,00	-131.172,00		
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-115.000,00	-53.814,54
	<u>Einzelmaßnahmen:</u>	0,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt	-115.000,00	-53.814,54		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			0,00	2.514.768,50
	Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00		
	Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	0,00	2.514.147,69		
	Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,00	620,81		
	Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	0,00		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0,00	-1.546.057,29

		Plan	Ist	Plan	Ist
		Euro			
	Zugang von Beteiligungen	0,00	0,00		
	Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0,00	-1.464.147,69		
	Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0,00	-79.600,00		
	Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	-2.309,60		
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-388.000,00	704.454,51
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen			0,00	1.571,75
	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten		0,00		
	Investitionskredite		0,00		
	Kassenkredite		0,00		
	Teilsumme Kreditaufnahme		0,00		
	b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen		1.571,75		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten			0,00	0,00
	Investitionskredite		0,00		
	Kassenkredite		0,00		
	Teilsumme Kredittilgung		0,00		
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0,00	1.571,75
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus 9., 16. und 19.)				416.970,24
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	_____		_____	3.666.907,86
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode				4.083.878,10



LAGEBERICHT

JAHRESABSCHLUSS 2025



IHK

Industrie- und Handelskammer
Cottbus

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	1
	I.I Konjunkturelle Rahmenbedingungen	1
	I.II Inhaltliche Schwerpunkte der Kammerarbeit	2
II.	Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung & -lage	5
III.	Personalbericht	7
IV.	Prognosebericht	8
V.	Chancen- und Risikobericht	9
VI.	Nachtragsbericht	12

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

I.1 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die überwiegend mittelständisch strukturierte Wirtschaft in Südbrandenburg spürte auch 2025 die Auswirkungen der strukturellen Krise in Deutschland sowie der angespannten internationalen Lage. Zu Jahresbeginn lag die Stimmung in nahezu allen Wirtschaftszweigen auf dem Nullpunkt. Die Erwartungen der Unternehmen ließen für den weiteren Jahresverlauf keine Erholung erkennen.

Im Frühjahr zeigte sich ein leichter Aufwärtstrend, der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen stieg von vier auf plus 23 Prozentpunkte. Die Stimmung verbesserte sich dabei branchenübergreifend. Die Industrie stabilisierte sich, das Baugewerbe meldete eine gute Auftragslage und die Dienstleister verzeichneten bessere Geschäfte als zu Jahresbeginn erwartet. Im Handel blieb die Lage demgegenüber weiter angespannt. Insbesondere der stationäre Handel verzeichnete signifikante Umsatzrückgänge.

Die im Frühjahr verbesserten Erwartungen spiegelten sich im Verlauf des Jahres jedoch nicht in der Geschäftslage wider. Die Stimmung trübte sich deutlich ein. Ursache waren weiterhin die fehlenden stabilen Rahmenbedingungen, die unabdingbar sind um externe Schocks abzufedern. Die Industrie hielt ihr Niveau, wurde jedoch durch hohe staatliche Auflagen, steigende Kosten und rückläufige Auftragseingänge belastet. Die Exportgeschäfte entwickelten sich aufgrund der angespannten weltwirtschaftlichen Lage und der unklaren US-Zollpolitik

mehr als verhalten. Bei Dienstleistern und Großhändlern brachen die Geschäfte infolge des erheblichen Nachfragerückgangs der gewerblichen Wirtschaft deutlich ein. Auch im letzten Jahresdrittel war keine Trendwende zu erkennen.

Unternehmen benötigen für eine zukunftsorientierte Planung belastbare und verlässliche politische Entscheidungen und Entlastungen. Der Wettbewerb auf dem nationalen und internationalen Markt wird zudem von Jahr zu Jahr immer herausfordernder und volatiler. Besonders deutlich zeigte sich das bei den Investitionsabsichten, die im gesamten Jahresverlauf auf niedrigem Niveau verharrten. Laut Konjunkturumfrage Südbrandenburg Herbst wollten 53 Prozent der Befragten nicht investieren oder nur in einem geringeren Umfang. Lediglich in der Industrie erhöhte sich die Investitionsbereitschaft leicht.

Es bestätigte sich auch 2025, dass die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als beherrschender Faktor der Risikobetrachtungen anzusehen sind. Es folgten hohe Arbeitskosten und steigende Preise für unternehmensnahe Dienstleistungen, Energie und Rohstoffe.

I.II Inhaltliche Schwerpunkte der Kammerarbeit

In der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage erfüllte die IHK Cottbus ihren gesetzlichen Auftrag zur Vertretung des gesamtwirtschaftlichen Interesses sowie zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben. Grundlage bildete das ehrenamtliche Engagement, insbesondere die Vorgabe der strategischen Ausrichtung durch die Vollversammlung. Der Vollversammlung gehörten im Berichtszeitraum 47 Mitglieder an, davon 45 unmittelbar gewählte und zwei mittelbar hinzugewählte Mitglieder.

In vier Sitzungen befasste sich die Vollversammlung mit den wirtschaftlichen Leitplanken für die Kammer und legte verschiedene wirtschaftspolitische Positionen fest. Zudem wurde eine Anpassung der Grundsätze der Vergütungsordnung für die IHK-Belegschaft beschlossen.

Politische Kommunikation und Interessensvertretung

Im Berichtsjahr verstärkte und professionalisierte die IHK ihre politische Interessenvertretung auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Dazu wurden personelle Ressourcen ausgebaut, die interne Abstimmung systematisiert und der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern kontinuierlich geführt.

Am 23. Februar 2025 wurde der 21. Deutsche Bundestag vorgezogen gewählt. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Brandenburger IHKn formulierte im Vorfeld wirtschaftspolitische Positionen und kommunizierte diese an die Politik.

Unterstützt wurde dies durch die DIHK-Kampagne „Ich kann so nicht arbeiten“, die bürokratischen Hürden anhand von Praxisbeispielen verdeutlichte. Die IHK nahm regelmäßig an Sitzungen des Sonderausschusses Bürokratieabbau des Landes teil und brachte ihre Expertise mit konkreten Verbesserungsvorschlägen zu Regularien und Prozessen ein.

Zudem war die IHK gefragte Gesprächspartnerin in weiteren Landtagsausschüssen und brachte wirtschaftliche Perspektiven in parlamentarische Beratungen ein. Zu nennen sind hier das Lieferkettengesetz, die Fortführung der Einzelförderung in der Außenwirtschaft sowie die Überarbeitung der Außenwirtschaftsstrategien. In Stellungnahmen und Gesprächen wurden Anpassungen beim Ladenöffnungsgesetz angeregt, für sogenannte Smart-Store-Konzepte, die zu einer Gesetzesänderung führten. Auch bei der Ausgestaltung des Innovationskorridors Berlin-Brandenburg brachte sich die IHK ein.

Service-Kommunikation

Einen Schwerpunkt der Kommunikationsarbeit bildete neben der politischen Kommunikation der Ausbau der IHK-Webseite. Dazu zählten die Integration eines KI-Chatbots, der Aufbau von FAQ-Listen sowie die Bereitstellung barrierefreier Dokumente. Zudem wurde ein neues Newsletter-Format eingeführt, das neben der politischen Arbeit der Kammer auch positive Entwicklungen in der Region sichtbar machte. In der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit stand die Qualitätssicherung im E-Mail-Marketing und in der Veranstaltungsplanung im Fokus. Durch den Aufbau eines Veranstaltungsmanagements wurden neue Impulse für Formate und Prozesse entwickelt und umgesetzt.

Die Medienresonanz in der klassischen Pressearbeit lag 2025 mit 520 Veröffentlichungen (+73) deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Zahl der Presseanfragen stieg auf 152 (+27). Dies stand auch im Zusammenhang mit der Sprecherrolle für die drei Brandenburger IHKn seit Juli 2025. Im Bereich Social Media erhöhte sich die Gesamtreichweite um 61 Prozent.

Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Ausbau des LinkedIn-Kanals. Die Netzwerke MinGenTec und Wasserstoffnetzwerk Lausitz entwickelten sich ebenfalls nachweislich positiv.

Begleitung des Strukturwandels

Der Strukturwandel in der Lausitz stellte für die IHK Cottbus ein zentrales strategisches Thema dar. In allen fünf begleitenden Werkstätten der Wirtschaftsregion Lausitz war sie stimmberechtigtes Mitglied und brachte sich aktiv in die Projektdiskussion und -qualifizierung sowie in den Strukturwandelbegleitausschuss des Landtags ein. Ausgewählte Projekte mit direktem Unternehmensbezug wurden fachlich begleitet. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der Einbindung der regionalen Wirtschaft beim Neubau des Bahninstandhaltungswerks Cottbus sowie auf der Erarbeitung eines Mittelstandskonzepts für den Bau der Medizinischen Universität Lausitz Carl Thiem. Auch in die Netzentwicklungsplanung für Gas und Wasserstoff brachte sich die Kammer durch Netzwerkveranstaltungen mit Wirtschaft und Politik ein.

Im Rahmen des Drittmittelprojekts DiSTILL fungierte die Kammer als Netzwerk- und Praxispartner für ein gemeinschaftlich entwickeltes Simulationstool für datenbasierte Analysen zu Logistik-, Verkehrs- und Standortfragen. Zudem vertrat sie die Interessen für eine stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene.

Für eine starke Fachkräftesicherung

Der Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung/Fachkräftesicherung erfüllte hoheitliche Aufgaben, Serviceleistungen und Interessenvertretung mit dem Ziel, die Qualität der beruflichen Bildung zu sichern und Unternehmen bedarfsgerecht bei der Fachkräftesicherung und -gewinnung zu unterstützen. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit bildungsadministrativen und bildungspolitischen Akteuren.

Kammerintern lag der Fokus auf der Qualitätssteigerung durch die Einführung neuer Programme zur Optimierung von Verwaltungsabläufen und zur Digitalisierung von Prozessen für Ausbildungsunternehmen und Auszubildende. Im Mitgliederservice standen die Umsetzung von Projekten, die Berufsorientierung, die Nachwuchsgewinnung sowie die Begleitung von Ausbildungsprozessen im Mittelpunkt.

Mit der Erweiterung des Programms „Passgenaue Besetzung“ wurden zusätzliche Angebote zur Schüleransprache und Vermittlung in Ausbildung geschaffen. Dies führte zu einer deutlichen Ausweitung der Beratungsleistungen.

Im Frühjahr startete die Plattform „Praktikum Lausitz“, die Brandenburger IHKn entwickelten zudem die digitalen Angebote der Plattform „Mach es in Brandenburg“ weiter.

Zahlmäßige Bilanz im Bereich Aus- und Weiterbildung

Im Prüfungswesen blieb die Koordination bundeseinheitlicher Termine sowie die Sicherstellung der Prüfertätigkeit durch Ehrenamtliche herausfordernd. Gründe waren insbesondere eingeschränkte Freistellungen durch Unternehmen und Schulen sowie gestiegene Anforderungen durch Neuordnungen von Ausbildungsberufen und die Einbindung der Zwischenprüfung als Teil 1 der Abschlussprüfung.

Das Team Fachkräfte intensivierte im Berichtsjahr die Beratung zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt.

Ein wesentliches Instrument zur Fachkräftesicherung/-bindung bleibt die berufliche Fort- und Weiterbildung. Die IHK arbeitete im Berichtsjahr diesbezüglich an ihrer strategischen Ausrichtung. Bestehende Programme und Seminare wurden konsequent an den Bedarfen der Mitgliedsunternehmen ausgerichtet und weiterentwickelt.

Ausbildungsbereich	Stand 31.12.2025	Vergleich 31.12.2024
Neu hinzugewonnene Ausbildungsbetriebe	79	70
Neue Ausbildungsverträge	1.636	1.663
Verträge mit ausländischen Azubis	177	167
Ausbildungsprüfungen	3.125	2.973
Teilnehmer Sach-/Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	1.262	1.410
Weiterbildungsprüfungen	715	669
Ausbildungssiegel an Unternehmen	9 – davon 7 Rezertifizierungen	6 – davon 3 Rezertifizierungen
Ausbildungsberatung von Unternehmen	1.720	1.680
Ausbildungsberatung von Jugendlichen	420	180

Für eine starke Energie- und Innovationsregion

Energiepolitik, Energiepreise und Klimaschutz blieben zentrale Themen für die Unternehmen und prägten die Aktivitäten im Geschäftsbereich „Innovation und Nachhaltigkeit“. Etablierte Formate wurden erfolgreich fortgeführt.

Zudem wurde die Vernetzung mit ostdeutschen IHKn zu Themen wie Batteriespeicher, dynamische Stromtarife, CO₂-Bilanzierung und Gesetzesänderungen ausgebaut.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der Ausweisung des Net-Zero-Valleys Lausitz, die am 16. Dezember 2026 in Cottbus erfolgte. Der Geschäftsbereich beteiligte sich an zahlreichen Stakeholder-Workshops sowie an einer gemeinsamen Veranstaltung mit der IHK Dresden. Ziel war die Identifizierung relevanter Technologiefelder und Fokusflächen sowie die Einbringung wirtschaftlicher Daten.

Auch das Schwerpunktthema „Standortfaktor Wasser“ wurden intensiv bearbeitet. Neben dem IHK-Wasserkongress in Berlin fanden politische Gespräche und Arbeitskreise mit Unternehmen statt, die beteiligten IHKs wiesen den Bundesumweltminister sowie die Landespolitik auf wasserrechtliche und wasserwirtschaftliche Herausforderungen hin.

Die Zusammenarbeit mit der BTU Cottbus-Senftenberg wurde vertraglich neu geregelt und die Netzwerkaktivitäten mit der Medizinischen Universität Lausitz Carl Thiem sowie der Technischen Hochschule Wildau sollen weiter ausgebaut werden.

Internationales Engagement fokussiert Grenzregion

Der Geschäftsbereich Außenwirtschaft und Unternehmensentwicklung baute seinen Mitgliederservice weiter aus.

Ein Schwerpunkt lag auf der Fortführung des Drittmittelprojekts „Neuausrichtung der Lausitzer Braunkohlewirtschaft“ sowie der Verstärkung der internationalen Vernetzung der Südbrandenburger Exportwirtschaft im Unternehmensnetzwerk MinGenTec.

Auch die Vernetzung mit Wirtschaftspartnern in der Ukraine wurde weiter ausgebaut. Gemeinsam mit Institutionen der Wirtschaftsförderung (WFBB, WFS, EGC) richtete die IHK einen „Ukraine-Desk“ ein.

Zudem koordinierte und begleitete die IHK die Messeauftritte von Ausstellern aus Berlin und Brandenburg im Rahmen von IHK-Gemeinschaftsständen auf der AERO in Friedrichshafen und der Husum Wind in Husum.

Unternehmensentwicklung auf ganzer Linie

In der Förderberatung lag der Schwerpunkt auf Programmen wie Just-Transition-Fund (JTF), GRW - Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und auf Förderungen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz-Maßnahmen im Rahmen von Ersatzinvestitionen.

Im Rahmen der Nachfolgeberatung war die Kammer erste Anlaufstelle und vermittelte bei speziellen Fragestellungen an externe Fachberater.

Zunehmend zeigte sich die Notwendigkeit, die Anfragen zu Krisensituationen in den Unternehmen zeitnah zu bearbeiten, da die Kammer in dieser Fragestellung erster Ansprechpartner ist.

Aufgrund knapper personeller Ressourcen im Haus ist in diesem Themenkomplex der Bedarf einer intensiven Betrachtung weiterhin gegeben.

Für einen starken Wirtschaftsstandort

Im Geschäftsbereich Standortpolitik und Regionalentwicklung positionierte sich die Kammer mit den Fachbereichen Stadtentwicklung sowie Handel und Tourismus als verlässlicher Ansprechpartner und Impulsgeber.

Im Fachbereich Regionalentwicklung unterstützte die IHK den Wettbewerb des Brandenburger Bündnisses für Innenstädte sowie die IFH-Studie „Vitale Innenstädte“.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der nachhaltigen Entwicklung von Gewerbeflächen. Die Unternehmerreise „Nachhaltige Stadtentwicklung und Smart City“ nach Wien lieferte neue Impulse, weiterhin wurde der Gewerbemieten-Service stetig aktualisiert.

Kompetenzstärkung und Bürokratieabbau im Handel

Der Fachbereich Handel konzentrierte Beratungen und Veranstaltungen auf Themen wie das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, den Umgang mit Handelsplattformen aus Drittstaaten sowie allgemeine Sicherheitsfragen. Ziel war es, die Wettbewerbsfähigkeit der südbrandenburgischen Händler zu stärken, rechtliche Orientierung zu bieten und Innenstädte sowie Versorgungsstandorte weiterzuentwickeln. Über 30 Webinare in Zusammenarbeit mit dem bundesweit tätigen Mittelstand-Digital-Zentrum Handel förderten die digitalen Kompetenzen.

Darüber hinaus initiierte die Kammer die Kampagne „Lieblingsorte unterstützen“ und begleitete die bundesweite Studie „Standortgemeinschaften der Zukunft“. Insgesamt erstellte die IHK über 100 Stellungnahmen zu Märkten, Sonn- und Feiertagsöffnungen sowie Verordnungen im Bereich Handel.

Tourismusstärkung im Wassertourismus

Im Fachbereich Tourismus bildete der Wassertourismus einen zentralen Arbeitsschwerpunkt. Mit einem Anbieterzuwachs von 40 Prozent, rund 6.100 direkten Arbeitsplätzen und einem Jahresbruttoumsatz von 300 Millionen Euro stellt diese Branche einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für Brandenburg dar. Die IHK adressierte zentrale landes- und bundespolitische Handlungsbedarfe an die Bundestagsabgeordneten. Ausschusssitzungen befassten sich vor allem mit dem Wassertourismus sowie mit dem Kohleausstieg in der Lausitz und dessen Folgen für den Tourismus. Außerdem beteiligte sich die Kammer an der Studie „GastroZukunft Brandenburg“ der TMB GmbH.

Netzwerkaktivitäten erfolgten in enger Zusammenarbeit mit Tourismusverbänden, darunter der grenzüberschreitende Tourismusdialog mit deutschen und polnischen Unternehmen. Der Erfolg der Veranstaltungen führte zur Planung weiterer Formate in Polen.

Regionalcenter als Dialog- und Netzwerkpartner vor Ort

Die IHK-Regionalcenter Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald sowie Cottbus/Spree-Neiße waren zentrale Ansprechpartner für die Mitglieder in den Regionen und erfüllten ihren Auftrag durch Beratung, Vernetzung und wirtschaftspolitischen Dialog.

Im Fokus standen Unternehmens- und Gründungsberatungen, Betriebsbesuche, spezifische Fach- und Netzwerk-veranstaltungen sowie Stellungnahmen zu Förder-, Gründungs- und Bürgschaftsanträgen. Die Regionalausschüsse unterstützten die Identifikation relevanter Themen und die Interessenvertretung vor Ort. Besondere Relevanz für die Kammer hatten Infrastrukturprojekte und Investitionsvorhaben rund um Schönwalde/Holzdorf, das

Bundeswehrdienstleistungszentrum Doberlug-Kirchhain, das Datacenter Lübbenau, den Industriepark Lausitz und im Umfeld des Flughafens BER.

Bestandssicherung IHK-Gebäude

Im Geschäftsbereich Zentrale Dienste bildeten Arbeiten für die notwendige Gutachten zum geplanten Haussanierungskonzept einen Tätigkeitsschwerpunkt.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Die Kosten der Tätigkeit der IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts werden, soweit sie nicht durch Gebühren, Entgelte oder sonstige Erträge gedeckt sind, durch Beiträge finanziert. Die Ertragslage wird maßgeblich durch Mitgliedsbeiträge geprägt.

Ertrags- und Finanzlage	31.12.2025	31.12.2024
Höhe der Gesamterträge	12.727.406,28 €	13.205.218,68 €
Erträge aus Gebühren	1.459.798,37 €	1.395.689,83 €
Beitragszahler	25.060	19.985
Zum Grundbeitrag veranlagte Unternehmen	17.402	17.227
Durchschnittsbeitrag Mitglieder	378,88 €	488,46 €
Durchschnittsbeitrag HR-Mitglied	522,80 €	740,93 €
Umlagehebesatz für IHK-Beitrag	0,150%	0,150%
letzte Anpassung Umlagehebesatz	2012	2012
niedrigster Grundbeitrag	35 €	35 €
höchster Grundbeitrag	40.000 €	40.000 €
Höhe Gesamtaufwendungen	12.862.171,87 €	12.478.121,74 €
Höhe Personalaufwand	7.251.729,55 €	6.691.790 €
Höhe IHK-Eigenkapital	10.688.291 €	10.823.057 €
Höhe IHK-Anlagevermögen	8.066.948 €	9.044.778 €
Höhe IHK-Umlaufvermögen	5.107.245 €	4.430.480 €

Die Summe der Betriebserträge betrug 2025 12.576,8 TEUR, davon entfielen 9.328,7 TEUR (rund 74 Prozent) auf Beiträge. Vom gesamten Beitragsaufkommen entfielen 60 Prozent auf Grundbeiträge und 40 Prozent auf Umlagen. Im Vergleich

zum Vorjahr (9.762 TEUR) sank der Beitrag um 433 TEUR, bedingt durch geringere Umlagen aus Vorjahren.

Die Anzahl der Beitragszahler ist aufgrund der neu eingeführten zweiten Hauptveranlagung im zweiten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dennoch liegen die Beitragserträge unter dem Wert des Vorjahres. Die höheren Beitragserträge 2024 resultierten aus außerplanmäßigen Umlagen aus Vorjahren, was einen Einmaleffekt darstellte. Gebühren für hoheitliche Aufgaben machten 11 Prozent (1.459,8 TEUR) der Betriebserträge aus; seit 2025 erfolgt die Erhebung kostendeckend nach Beschluss der Vollversammlung, was ebenfalls zu einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr führte. Mit Vollversammlungsbeschluss vom 25.08.2025 wurden Positionen im Gebührentarif ergänzt, bei denen die Leistungen seitens der IHK Cottbus erbracht, jedoch im Gebührentarif noch nicht aufgenommen waren, was ebenfalls zu einer Steigerung der Erträge aus Gebühren führte. Die Entgelte haben sich 2025 aufgrund vermehrter Zertifikatslehrgänge erhöht.

Der gesamte Betriebsaufwand belief sich auf 12.834,2 TEUR und lag damit um 1.919 TEUR unter dem Plan. Der Personalaufwand war mit 7.251,7 TEUR (56 Prozent) der größte Posten, gefolgt von sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 3.575,1 TEUR (28 Prozent). Der Materialeinsatz von 1.744 TEUR gliederte sich in Materialeinsatz (362 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.382 TEUR). Er umfasst alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Im Plan-Ist-Vergleich sind die größten Abweichungen im Personalaufwand und im sonstigen betrieblichen Aufwand zu verorten. Diese resultieren aus der nicht erfolgten oder späteren Nachbesetzung von Planstellen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind

Digitalisierungsprojekte der IHK-Digital GmbH im Jahr 2025 nicht umgesetzt und geplante Instandhaltungsmaßnahmen sind nur teilweise durchgeführt bzw. auf das Folgejahr verschoben worden.

Das Finanzergebnis 2025 lag bei 123 TEUR. Am 17. Juli 2025 stellte die Vollversammlung den Jahresabschluss 2024 fest und beschloss die Ergebnisverwendung. Das Ergebnis 2024 von 3.407.460,68 EUR wurde anteilig in Vorsorgen eingestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags 2024 (3.407,5 TEUR), des Jahresergebnisses 2025 (-134,8 TEUR) und des Saldos aus der Veränderung des sonstigen Eigenkapitals (-1.233,7 TEUR) schließt die Erfolgsrechnung mit einem positiven Ergebnis von 2.039 TEUR.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 273.046,70 EUR und betrafen vor allem Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei -289 TEUR (Vorjahr 745 TEUR). Die Abweichungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Veränderungen innerhalb der Forderungen und der Rückstellungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 704 TEUR (Vorjahr 304 TEUR). Die wesentlichen Veränderungen ergaben sich aus höheren Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen mit 273 TEUR (Vorjahr 72 TEUR). Aus dem Abgang von Festgeldanlagen konnten 1.050 TEUR wieder angelegt werden.

Fremdmittel wurden im Jahr 2025 nicht benötigt, dennoch ist weiterhin ein Abgang im Finanzanlagevermögen für die Sicherung der Liquidität im Kassenbestand zu verzeichnen.

Die Finanzrechnung 2025 schließt mit einem Zahlungsmittelbestand in Höhe von 4.08 TEUR ab.

Die Bilanzsumme von 13.718 TEUR ist um ca. 299 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Verringerung auf der Aktivseite erklärt sich vorrangig aus dem Liquiditätsabfluss bei den Finanzanlagen (- 1.050 TEUR). Auf der Passivseite ergeben sich die wesentlichen Veränderungen aus dem Aufbau von Vorsorgen bei der Instandhaltung und Digitalisierung und dem Abbau der Vorsorge „Nachhaltige Unternehmensnachführung“ aufgrund des regulären Projektendes.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 59 %.

Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 219 TEUR stehen 263 TEUR aus Abschreibungen entgegen.

Die Finanzanlagen belaufen sich 2025 auf 5.132 TEUR und liegen somit 968 TEUR unter dem Wert 2024.

Langfristige Rückstellungen bestehen in Form von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.025 TEUR.

Die Verbindlichkeiten haben sich geringfügig um 58 TEUR auf 513 TEUR erhöht.

III. Personalbericht

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die IHK Cottbus 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 38 in Teilzeit. Unter den Führungskräften (von der Hauptgeschäftsführerebene bis zur dritten Führungsebene) lag die Frauenquote bei 83 Prozent.

Im Berichtsjahr wurden 19 vakante Stellen besetzt, darunter Referenten für Personal, politische Interessenvertretung und Strukturwandel, Projektmitarbeiter für das Drittmittelprojekt Unternehmensnachfolge sowie ein Administrator für Microsoft 365. Die Einarbeitung erfolgte durch erweiterte Onboarding-Aktivitäten, Erklärvideos zu Software, Fuhrpark und Hardware sowie „Welcome-Days“. Kollegen, Vorgesetzte und zugewiesene Onboarding-Buddys standen den neuen Mitarbeitenden begleitend zur Verfügung.

Die Vergütung wird durch die Dienstvereinbarung Vergütungsordnung geregelt. Nach einer systematischen Überarbeitung unter Einbeziehung des Personalrats und der Vollversammlung wurde die neue Vergütungsordnung zum 31. Juli 2025 eingeführt. Sie berücksichtigt analytische Stellenbewertungen sowie Berufserfahrung und führt insgesamt zu einer vergleichbaren Vergütung.

Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung umfassten den Neujahrsempfang, einen Teamtag im Sommer sowie zusätzliche Gesundheitsförderungen.

Durch den sich verschärfenden Wettbewerb mit bereits vor Ort befindlichen Arbeitgebern und der sich abzeichnenden steigenden Zahl von Neuansiedlungen in der Region ist die Bindung der Belegschaft eine zentrale Aufgabe.

Personalentwicklung

Auch im Jahr 2025 kam die Kammer ihrer Ausbildungsverantwortung nach. Ausgelernte Auszubildende wurden im Anschluss als Jobstarter weiter beschäftigt.

Im Rahmen eines strukturierten Qualifikationsmanagements wird das Weiterbildungsbudget bedarfsorientiert gesteuert. Der Fokus der Weiterbildungsmaßnahmen für die Belegschaft lag auf dem IHK-Kundenmanagementsystem EVA sowie im Archiv- bzw. Dokumentenmanagementsystem helic.

Darüber hinaus wurden erste Basis- und Expertenschulungen im Rahmen der Einführung von Microsoft 365 und verschiedenster Applikationen

angeboten sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der IHK projektiert.

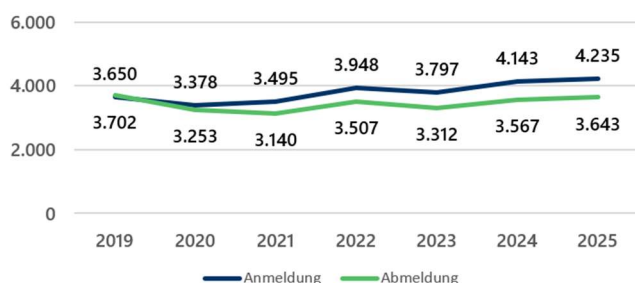
Mit einer neuen Personal-Software und der bevorstehenden Einführung werden im Laufe des Jahres 2026 alle HR-Prozesse digitalisiert. Zudem erfassten die Bereiche ihre Arbeitsprozesse in einer strukturierten Ablage als Basis für eine hausinterne Effizienzsteigerung.

Über alle wichtigen Entwicklungen und Themen informierte die Hauptgeschäftsführung die Belegschaft in einem regelmäßigen monatlichen Format.

IV. Prognosebericht

Die Lage bei Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen war 2025 im Kammerbezirk weitgehend stabil. Von Januar bis Dezember wurden 4.235 Gewerbeanmeldungen registriert, was einer Steigerung von 16 Prozent gegenüber 2019 und von 2,1 Prozent gegenüber 2024 entspricht. Besonders viele Neugründungen gab es im Dienstleistungssektor (2.152) und im Handel (967). Den stärksten Gründerzuwachs verzeichnete der Landkreis Dahme-Spreewald mit 1.947 Anmeldungen. Demgegenüber stellten 3.643 Unternehmen ihre Betriebstätigkeit final ein.

Gewerbean-/abmeldungen Südbrandenburg



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Dezember 2025 verzeichnete die IHK Cottbus 37.474 Mitgliedsunternehmen mit Hauptsitz im Kammerbezirk. Der Anteil an Kleingewerbetreibenden lag etwa bei 70 Prozent. Inklusive Betriebsstätten (Hauptsitz außerhalb des Kammerbezirks) betrug die Mitgliederzahl 42.123.

Mitgliederentwicklung

Region	12/2025	12/2024
Cottbus	5.708	5.682
Spree-Neiße	6.259	6.314
Dahme-Spreewald	14.577	14.091
Oberspreewald-Lausitz	5.265	5.220
Elbe-Elster	5.665	5.740
Gesamt	37.474	37.047

Quelle: IHK Cottbus

Die finanzielle Lage der Unternehmen verschärfte sich infolge der strukturellen Wirtschaftskrise und der stagnierenden Konjunktur. In der IHK-Konjunkturumfrage Herbst 2025 gaben 53 Prozent der Betriebe an, eine problematische Finanzlage zu haben, 26 Prozent berichteten von einem Rückgang des Eigenkapitals.

Trotz rückläufiger Steuereinnahmen zeichnete sich in der Prognose bislang keine negative Entwicklung ab. Die konkreten Folgen für das Gebühren- und Entgeltaufkommen der IHK Cottbus konnten daher nicht dezidiert dargestellt werden, auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht wird verwiesen.

Grundlage für ein zielgerichtetes Leistungsangebot ist weiterhin die direkte Kommunikation über die Regionalcenter. Diese sichern regionales Wissen, starke Netzwerke in Wirtschafts- und Kommunalpolitik und ermöglichen die frühzeitige Erkennung von Entwicklungen. Eine enge Verzahnung sowie agile und digitale Arbeitsweise zwischen Fachbereichen und Regionalcentern bleibt ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Kammer.

Die Mitglieder erwarten zunehmend ein hohes Maß an Reaktionsfähigkeit bei der Bereitstellung von Informationen und passgenauen Angeboten sowie fachübergreifende juristische und betriebswirtschaftliche Beratungen. Besonders die Anforderungen in den Bereichen Sanktionen, Exportkontrolle und Zoll wurden komplexer, auf die Thematik Beratung „Unternehmen in der Krise“ wurde bereits hingewiesen.

Die Einbeziehung von Drittmitteln zur Finanzierung von Angeboten bleibt unverändert wichtig. Die verstärkte Arbeitsteilung in der Landesarbeitsgemeinschaft mit der IHK Potsdam und der IHK Ostbrandenburg sowie teilweise der IHK Berlin nimmt Kontur an und wird weiter verstetigt.

Der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2026 liegen Betriebserträge von insgesamt 17.114 TEUR zugrunde. Bei einem Betriebsaufwand von 17.216,6 TEUR resultiert daraus ein geplantes negatives Betriebsergebnis von 102,6 TEUR. Die Entwicklung der Festgeld- und Wertpapierzinsen lässt ein positives Finanzergebnis von 104,6 EUR erwarten. Nach Abzug von Steuern ist ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2026 geplant.

Die wirtschaftliche Situation der IHK Cottbus entwickelt sich seit mehreren Jahren stabil. Der Plan für das Jahr 2025 prognostizierte ein negatives Jahresergebnis in Höhe von - 1.757,2 TEUR, welches planmäßig durch den Ergebnisvortrag und die Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals auszugleichen war.

Die Wirtschaftsplanung 2026 zeigt, dass der Ausgleich des Jahresergebnisses zukünftig nicht mehr durch den Abbau der Vorsorgen ausgeglichen werden kann.

Der Betriebsaufwand muss daher durch die Betriebserträge gedeckt werden. Bereits im Vorjahr wurde darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, der Entwicklung des negativen Jahresergebnisses entgegenzuwirken. Während der Wirtschaftsplanung wurden Einsparmöglichkeiten geprüft und die Aufwendungen angepasst.

Mit Vollversammlungsbeschluss wurde in der Wirtschaftssatzung 2026 der Hebesatz auf 0,20% für das Jahr festgesetzt. Ab dem Jahr 2026 entfällt das Anrechnungsverfahren bei einer Beitragsveranlagung nach Umsatzstaffelung. Bei den Umlagen aus Vorjahren kann 2026, wie auch bereits 2024 mit einer hohen Einmalzahlung von Großunternehmen gerechnet werden, da diese bereits zum Zeitpunkt der Planung bekannt war. Daraus resultiert der um 2.807 TEUR höhere Planansatz bei den IHK-Beiträgen.

Der mit Vollversammlungsbeschluss 2025 angepasste Gebührentarif ergibt planerisch 712 TEUR Mehrerträge gegenüber 2025. Weiterhin wurde das Lehrgangs- und Kurswesen für Aufstiegsfortbildungen sowie die berufliche Fort- und Weiterbildung in die IHK Cottbus aus dem IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH überführt. Hieraus ergeben sich geplante Mehreinnahmen von 571,2 TEUR.

Des Weiteren erfordert die Beschaffenheit der Gebäude in den kommenden Jahren einen erheblichen Sanierungsbedarf. Die derzeitige Höhe der Instandhaltungsvorsorge wird die daraus resultierenden Erfordernisse nicht ausreichend bedienen können.

Auch im Rahmen der Digitalisierung sind Projekte geplant, welche zu höheren EDV-Aufwendungen führen.

V. Chancen- und Risikobericht

Die anhaltende Krise in Deutschland belastete die regionale Wirtschaft im Berichtsjahr außerordentlich. Betriebsschließungen und Verlagerungen klassischer Industrie- und Produktionsstandorte bergen in einem immer stärkeren Umfang Risiken für Wertschöpfung und Steuereinnahmen. Fehlende Fachkräfte, der demografische Wandel, unzureichende Infrastruktur, fehlende moderne Kommunikations- und Verkehrsanbindungen sowie hohe Produktions- und Arbeitskosten setzen die Unternehmen immens unter Druck. Bürokratie, hohe Energiepreise und geopolitische Verwerfungen sind weitere Krisenverstärker. Attraktive Rahmenbedingungen für Gründungen und Unternehmensnachfolgen sowie eine starke Resilienz der Unternehmen sind somit entscheidend für die Wirtschaftsregion. Die angekündigten Prozessvereinfachungen und Erleichterungen für Unternehmen im ersten Net Zero Valley Europas in der Lausitz, könnten bedeutsam für eine positive Wirtschaftsentwicklung in den nächsten Jahren sein.

Strategische Leitplanken der IHK

Um die Kammer für die Zukunft auszurichten, initiierte die Vollversammlung 2025 einen Strategieprozess zur Kammerarbeit für die Jahre 2026 und 2027. Die daraus

abgeleiteten Schwerpunkte bieten sowohl Entwicklungspotenziale als auch Herausforderungen:

1. **Digitalisierung:** Zentrale Leistungen wie u. a. Prüfungsanmeldung, Berufsausbildungsvertrag, digitales Prüfen, Gremienarbeit und interne Abläufe sollen möglichst digital abgebildet werden. Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet Chancen für effizientere Abläufe, moderne Serviceangebote und eine verbesserte Mitgliederbetreuung. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass hohe Investitionsbedarfe, komplexe IT-Umstellungen und Abhängigkeiten von digitalen Systemen die Umsetzung erschweren und zusätzliche Kosten verursachen.
2. **Mitglieder-Service:** Die IHK positioniert sich als erste Anlaufstelle für Gründung, Wachstum, Nachfolge und Krisenbewältigung. Regionalcenter werden sichtbarer, bürokratiearme Angebote entwickelt und die Vernetzung in Regionen und Politik gestärkt. Im Mitglieder-Service entstehen Chancen durch eine stärkere regionale Präsenz, neue Angebote für Gründung, Wachstum und Nachfolge sowie eine intensivere Vernetzung mit Politik und Verwaltung. Dem gegenüber steht das Risiko steigender

Erwartungen der Mitglieder und eines erhöhten Personal- und Qualifizierungsbedarfs.

3. **Interessenvertretung:** Schwerpunkte liegen auf Bürokratieabbau, Digitalisierung, einheitlichen Ansprechpartnern, flexiblen Förderbedingungen sowie der aktiven Begleitung des Strukturwandels und technologieorientierter Unternehmen. In der Interessenvertretung bietet sich die Chance, durch klare Positionierung Einfluss auf Bürokratieabbau, Förderbedingungen und Strukturwandel zu nehmen. Politische Unsicherheiten und unklare Umsetzung wirtschaftsrelevanter Maßnahmen stellen jedoch ein Risiko dar.
4. **Außenwirtschaft:** Internationale Kooperationen, schwerpunktmäßig mit Polen, die Weiterentwicklung geförderter Messeformate und der Ausbau von Netzwerken sollen Unternehmen dabei helfen neue Märkte zu erschließen und ihre Resilienz zu erhöhen.

Resilienz stärken – Kooperation ausbauen

Bürokratische Herausforderungen, volatile Märkte und politische Unsicherheiten erfordern ein hohes Reaktionsvermögen der IHK bei der Bereitstellung von Informationen und geeigneten Services. Hierbei spielen europäische Wachstumsmärkte eine zunehmend wichtige Rolle. Eine stärkere Kooperation der Polenkompetenzkammern deutschlandweit und eine Kooperation mit der IHK Ostbrandenburg zu Aktivitäten mit dem Nachbarland zahlen hierauf ein.

Die Akzeptanz der IHK steht und fällt mit dem direkten Kontakt zu ihren Mitgliedern. Hier gilt es, sich abzeichnende Krisen zu antizipieren und gemeinsam zu lösen.

Um ein starkes Ehrenamt für die nächste Legislatur zu gewinnen, ist die Ansprache der potentiellen Kandidaten für die Wahl im Frühjahr 2027 durch Betriebsbesuche bei Bestands- und Neumitgliedern von großer Wichtigkeit. Ziel ist es, von der Notwendigkeit einer aktiven Teilnahme der Wirtschaft an ihrer Selbstverwaltung zu werben und die Kammer als verlässlichen Ansprechpartner und Interessensvertreter zu präsentieren.

Nachfolge- und Fachkräftesicherung strategisch wichtig

Der Generationenwechsel auf Gesellschafterebene ist und bleibt eine zentrale Herausforderung.

Rund 15.000 der 37.000 Mitgliedsunternehmen werden von Inhabern mit einem Alter von über 55 Jahren geführt.

Die Lage ist im Süden Brandenburgs brisanter als in der Metropolregion im Landkreis Dahme-Spreewald.

Zukunftsängste und der Mangel an Fachkräften mit Führungsinteresse erschweren die Situation.

Ergänzend zu den Initiativen in der Nachfolgeberatung gilt es die Themen Ausbildungsqualität und zur Berufsorientierung aktiv zu bearbeiten, um das Matching zwischen Unternehmen und Jugendlichen zu ermöglichen. Auch die Entwicklungs- und Aufstiegschancen in der Region durch Weiterbildung müssen bei jungen Fach- und Arbeitskräften stärker verankert werden.

Die Nachfolge- und Fachkräftesicherung bleibt ein wesentliches strategisches Thema. Der hohe Anteil älterer Unternehmensinhaber birgt das Risiko ungeklärter Nachfolgen und möglicher Betriebsaufgaben. Chancen ergeben sich durch eine verstärkte Nachfolgeberatung, eine verbesserte Berufsorientierung und attraktive Weiterbildungsangebote, die junge Fachkräfte in der Region halten können.

Beiträge und Kosten

Hier ist ein Schwerpunkt der Risikobetrachtung zu sehen. Die Planung der Beiträge wird durch die nicht darstellbare und volatile Entwicklung der Beitragseinnahmen maßgeblich erschwert. Da die Beiträge auf zeitversetzten Kennzahlen wie dem Gewerbeertrag basieren, bilden sie die aktuelle Lage nur verzögert ab. Ob sich Beitragszahler durch die fehlenden positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Kammerbezirk zurückziehen, kann nicht vorhergesehen werden. Ergänzend können globale Krisen, Inflation und hohe Energiekosten die Jahresergebnisse und damit auch die Zahlungskraft der Mitglieder sehr schnell beeinflussen, dies lässt sich kaum präzise vorhersagen. Es bleibt im Ergebnis somit ungewiss, ob die Einnahmen stabil bleiben oder zurückgehen werden.

Diesem, wenn auch mit zeitlichem Versatz eventuell eintretenden Risiko, gilt es mit einem permanenten zeitnahen Risikomanagement im Haus zu begegnen.

Das Ehrenamt (Präsidium und Haushaltsausschuss) wird über die finanzielle Lage in Quartalsberichten informiert, die Vorgabe einer wirtschaftlichen und sparsamen Wirtschaftsführung ist somit transparent nachvollziehbar.

Sanierung des Gebäudes

Im Jahr 2025 verdichtete sich die Erkenntnis, dass im Gebäude ein erheblicher Renovierungsbedarf aufgelaufen ist.

Die Bewertung der anstehenden Kosten in den verschiedenen Gewerken liegt noch nicht vor.

Es bleibt festzuhalten, dass die aktuell gebildete Vorsorge für Instandhaltung und Modernisierung nicht vollständig ausreichen wird.

Über die finanzielle Bewertung und dann einzuleitende Schritte muss im Kalenderjahr 2026 befunden werden.

Der hohe Renovierungsbedarf des IHK-Gebäudes Goethestraße in Cottbus birgt das Risiko erheblicher Investitionskosten, deren genaue Höhe noch zu ermitteln ist. Gleichzeitig bietet die Modernisierung die Chance, den Standort langfristig zu sichern, energetisch zu optimieren und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Interne Fachkräftesicherung

Die adäquate Neubesetzung offener Stellen und ausscheidender Mitarbeitender bleibt ein latentes Risiko für die Kammer. Qualifizierungs-, On- und Offboarding-Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Mitarbeiterzufriedenheit sollen es minimieren. Mittel- und längerfristige Personalausfälle und zunehmende Teilzeitbeschäftigung stellen zusätzliche Herausforderungen dar. Besonders im Geschäftsbereich Innovation und Nachhaltigkeit müssen Stellen nachbesetzt werden, um hoheitliche Aufgaben sicherzustellen. Steigende Anforderungen und Mittelknappheit erschweren die Projektsicherheit bei Drittmittelprojekten.

Externe Risiken

Die Arbeit der neuen Landesregierung in Brandenburg wird zeigen, ob die adressierten Maßnahmen für die Wirtschaft umgesetzt werden. Die Kommentierung der politischen Arbeit wird die IHK Cottbus über eine klare Kommunikation und die IHK-Sprecherrolle in den Mittelpunkt der politischen und medialen Arbeit stellen.

Ausbleibende politische Entscheidungen zu Gunsten einer wirtschaftlichen Stärkung kann ein externes politisches Risiko darstellen, weil die IHK keinen direkten Einfluss darauf hat, ob die angekündigten wirtschaftsrelevanten Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden. Die politische Schwerpunktsetzung, die Geschwindigkeit der Gesetzgebung und die Priorisierung wirtschaftlicher Themen können die Rahmenbedingungen für die Unternehmen im Kammerbezirk erheblich beeinflussen.

Für die IHK entsteht zusätzlich das Risiko, dass unklare oder verzögerte politische Entscheidungen zu Unsicherheiten bei den Mitgliedsunternehmen führen und die Interessenvertretung erschweren. Die Notwendigkeit, politische Entwicklungen aktiv zu kommentieren und die Sprecherrolle wahrzunehmen, zeigt, dass die IHK auf externe politische Faktoren reagieren muss, ohne diese steuern zu können.

IT-Sicherheit und digitale Effizienz

Die wachsenden IT-Sicherheitsrisiken stellen eine ernsthafte Gefahr für den stabilen Geschäftsbetrieb und den Schutz sensibler Daten dar. Systemausfälle, Cyberangriffe oder Datenverluste könnten erhebliche Störungen verursachen. Die Kammer begegnet diesen Herausforderungen durch nachhaltige IT-Sicherheitsmaßnahmen und regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden, um sowohl technische als auch organisatorische Schutzmechanismen zu stärken.

Ein zentraler Bestandteil dieser Strategie ist die Einführung von Microsoft 365. Die Plattform bietet moderne Sicherheitsfunktionen und eine robuste Cloud-Infrastruktur, die das Schutzniveau deutlich erhöht. Die Umstellung erfordert jedoch eine sorgfältig geplante Migration sowie umfassende Prüfungen zu Datenschutz und IT-Sicherheit. Externe Fachleute unterstützen diesen Prozess, der schrittweise und strukturiert umgesetzt wird, um einen sicheren und reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz und die konsequente Erfassung und Optimierung interner Prozesse sollen die digitale Kommunikation stärken und Effizienzsteigerungen ermöglichen. Ohne standardisierte Prozesse lassen sich Digitalisierungsprojekte nur schwer umsetzen. Fehlende Strukturen führen zu uneinheitlichen Arbeitsweisen, unklaren Verantwortlichkeiten, höherer Fehleranfälligkeit und einer starken Abhängigkeit von Einzelpersonen. Ein professionelles Prozessmanagement schafft dagegen Transparenz, sichert Wissen, reduziert Fehler und verbessert Effizienz sowie Servicequalität.

Die IHK Cottbus hat bereits begonnen, zentrale Prozesse zu identifizieren und damit die Grundlage für ein einheitliches Prozessmanagement gelegt. Ab 2026 startet das Pilotprojekt, das die wichtigsten Kernprozesse detailliert beschreibt und in einem zentralen Prozessmanagement-Tool dokumentiert. Dazu gehören eine umfassende Prozesslandkarte und ein Verfahren zur Dokumentenlenkung. So werden Prozesse einheitlich beschrieben, digital unterstützt und aktuell gehalten. Mit der Einführung des Tools stärkt die IHK ihre internen Abläufe, erhöht Transparenz und Nachvollziehbarkeit und schafft eine stabile Basis für weitere Prozessoptimierungen.

Die IHK Cottbus setzt ein Instrument zum Risikomonitoring ein, bei welchem unter anderem die benannten Risiken abgebildet sind. Dieses ermöglicht die systematische Erfassung, Bewertung und statistische Hinterlegung von Eintrittswahrscheinlichkeiten.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2025 nicht eingetreten.

Cottbus, 16.06.2026

.

Jens Warnken, Präsident

André Fritsche, Hauptgeschäftsführer